

KAMINEINSATZ

BOXTHERM 70 PELLET





Übersetzung der Originalanleitung





INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS II
EINLEITUNG 1
1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN 2
2-INSTALLATIONSANLEITUNG 5
3-INSTALLATION UND MONTAGE 14
4-LCD-FERNBEDIENUNG 24
5-NOT-BEDIENTAFEL 29
6-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME 33
7-REINIGUNG UND WARTUNG 37
8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN 43
9-SCHALTPLÄNE 46

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben.
Für einen optimalen Betrieb und um die Wärme und das Wohlgefühl in Ihrem Haus am besten genießen zu können, empfehlen wir Ihnen, vor der ersten Inbetriebsetzung das vorliegende Handbuch aufmerksam durchzulesen.

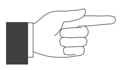
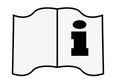
ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt des vorliegenden Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.
Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel adaptiert und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopie noch durch Aufzeichnungen oder anderes.
Wir behalten uns vor, jederzeit unangekündigt Änderungen am Produkt vorzunehmen. Jede Rechtsverletzung wird gerichtlich verfolgt.

UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND DAS NACHSCHLAGEN

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Sollte dieses Handbuch verloren gehen oder zerstört werden, fordern Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie davon an.
- Wichtige Punkte oder Angaben, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen, sind "**fett gedruckt**".
- *"Der Text in kursiv"* wird verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf andere Abschnitte dieses Handbuchs zu lenken, bzw. für zusätzliche Erklärungen.
- Der "Hinweis" erteilt dem Leser weitere Informationen zum Thema.

SYMBOLE IN DIESEM HANDBUCH

	**ACHTUNG:** dieses Warnsymbol, das an verschiedenen Stellen in diesem Handbuch zu finden ist, weist darauf hin, dass die Informationen, auf die es sich bezieht, genau durchgelesen und verstanden werden müssen, **da es bei Nichtbeachtung derselben zu schweren Schäden am Gerät kommen und die Unversehrtheit des Bedieners gefährdet werden kann.**
	**INFORMATIONEN:** dieses Symbol stellt jene Informationen in den Vordergrund, die für den korrekten Betrieb des Geräts erforderlich sind. Die Nichtbeachtung der angegebenen Informationen wird den Gebrauch und die Funktionstüchtigkeit des Produkts negativ beeinflussen.
	**BEDIENSEQUENZEN:** **gibt die Reihenfolge an, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.**
	**ANLEITUNG** **Aufforderung, die vorliegende Anleitung bzw. die entsprechenden Anweisungen sorgfältig zu beachten.**

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN



SICHERHEITSHINWEISE

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.**
- **Das Gerät ist unter Beachtung aller lokalen, nationalen und europäischen Bestimmungen zu installieren, die am Ort, in der Region oder im Staat gültig sind.**
- **Dieses Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mit unzureichender Kenntnis und Erfahrung benutzt werden, es sei denn unter Aufsicht und nach eingehender Unterrichtung über den Gebrauch des Gerätes durch die Person, die für dessen Sicherheit verantwortlich ist.**
- Ausschließlich den vom Hersteller empfohlenen Brennstoff verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden. Die Verwendung flüssiger Brennstoffe ist strengstens verboten.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Produkt und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können. Fehler oder mangelhafte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.
- Vor Beginn der Benutzung muss der Benutzer - oder wer auch immer das Gerät zu bedienen beabsichtigt - zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- Nicht auf das Gerät steigen oder Gegenstände darauf ablegen.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr**.
- Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Jede Art der Manipulierung oder des ungenehmigten Ersatzes mit nicht originalen Bauteilen des Geräts kann die Gesundheit des Benutzers gefährden und enthebt den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Somit ist ein Kontakt mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzkleidung oder geeigneten Mitteln zu vermeiden, wie z.B. mit Wärmeschutzhandschuhen** oder isolierten Bedienwerkzeugen ("Kalte Hand").
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder gebrochener Scheibe zu betreiben.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Schalten Sie das Gerät bei Störungen oder schlechter Funktion ab.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach jeder "Fehlzündung" muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden.
- Gerät nicht mit Wasser reinigen. Das Wasser könnte in das Gerät eindringen und die elektrischen Isolierungen beschädigen und somit zu Stromschlägen führen.
- Setzen Sie ihren Körper nicht längere Zeit der warmen Luft aus. Überheizen Sie den Raum nicht, in dem Sie sich aufhalten und in dem das Gerät installiert ist. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter geben.
- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.
- Bei Brand des Schornsteins Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Tür öffnen. Danach die zuständigen Behörden rufen.
- Das Gerät und die Verkleidung aus Keramik/Serpentin dürfen nur in trockenen, wettergeschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts sollten nicht entfernt werden, um ausreichende Isolierung zu gewährleisten, vor allem bei Untergründen aus brennbaren Stoffen.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung das Gerät nicht mithilfe entflammbarer Stoffe anzünden.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird, und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls er aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

INFORMATIONEN:

Wenden Sie sich bei allen Problemen an den Händler oder an vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal.

- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Rauchabzugsleitungen (Anschluss an den Schornstein) regelmäßig kontrollieren und reinigen.
- Das Produkt ist kein Kochgerät.
- Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Die vorliegende Bedienungsanleitung ist sorgfältig aufzubewahren, da sie das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte es verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät mitgegeben werden muss.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät ist nur für den Gebrauch in Innenräumen bestimmt.
Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Mit Ausnahme der Bauteile, die normalem Verschleiß unterliegen (und unten aufgeführt sind), gibt der Hersteller ab dem Verkaufsdatum eine Garantie von **zwei Jahren** auf das Produkt, welche durch einen Garantieschein bestätigt wird, auf dem der Name des Händlers und das Datum angeführt sind, an dem der Kauf getätigt worden ist. Der ausgefüllte Garantieschein muss dem Hersteller innerhalb von 8 Tagen zugestellt werden. Der Hersteller garantiert für das Produkt, wenn es von einem sachkundigen Installateur entsprechend der detaillierten Anweisungen, die in dieser dem Produkt beiliegenden Installationsanleitung angeführt sind, installiert und geprüft worden ist. Unter Garantie wird der Austausch oder die kostenlose Reparatur **der aufgrund von Fabrikationsfehlern als defekt anerkannten Bauteile** verstanden.

EINSCHRÄNKUNGEN

Nicht unter die oben genannte Garantie fallen elektrische und elektronische Bauteile sowie Ventilatoren, für die eine Garantiezeit von 1 Jahr ab dem Kauf des Produkts gilt, der wie oben erläutert zu belegen ist. Nicht unter die Garantie fallen Bauteile, die dem normalen Verschleiß unterliegen, wie: Dichtungen, Glasscheiben und alle Teile, die aus dem Feuerraum entfernt werden können.
Die ausgetauschten Bauteile werden für die Restlaufzeit der Garantie, ab dem Kaufdatum des Produkts, garantiert.

AUSSCHLÜSSE

Farbliche Veränderungen der lackierten Teile und der Teile aus Keramik/Serpentin sowie die Haarrisse der Keramik stellen keinen Beanstandungsgrund dar, da es sich hierbei um natürliche Eigenschaften des Materials und des Gebrauchs des Produkts handelt.
Alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Nachlässigkeit im Gebrauch, falscher Wartung oder nicht den Angaben des Herstellers entsprechender Installation (siehe hierzu die entsprechenden Kapitel in diesem Handbuch) als defekt herausstellen sollten, sind nicht von der Garantie gedeckt.
Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erfahren könnten und auf die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.
Wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. an den Importeur Ihres Gebiets, sollte das Produkt nicht funktionieren. Schäden, die während des Transports und/oder des Handlings verursacht werden, sind von der Garantie ausgenommen.
Für die Installation und den Gebrauch des Produkts wird ausschließlich auf das Handbuch verwiesen.
Die Garantie verfällt im Falle von Schäden, die auf Manipulationen des Geräts, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Stromschläge, Brände, Defekte in der Elektroanlage zurückzuführen sind oder durch fehlende oder mangelhafte Wartung, im Vergleich zu den Anweisungen des Herstellers, verursacht worden sind.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

KUNDENDIENSTANFORDERUNG



Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab, falls das Produkt oder dessen Zubehör unsachgemäß benutzt oder ohne Genehmigung verändert werden.
Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.



Kundendiensteinsätze müssen beim Händler angefordert werden, der den technischen Kundendienst verständigen wird.

ERSATZTEILE

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler bzw. der Kundendienst liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen.
Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig vom Gebrauch verschlissen sind, sondern regelmäßige Inspektionen durchzuführen.

WICHTIGE HINWEISE ZUR KORREKTEN ENTSORGUNG DES PRODUKTS GEMÄSS EG-RICHTLINIE 2002/96/EG UND SPÄTERER ÄNDERUNG IN 2003/108/EG.



Am Ende seiner Nutzzeit darf das Produkt nicht zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.
Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.
Die getrennte Entsorgung eines Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht wird die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.
Zur Erinnerung an die Verpflichtung, die Geräte getrennt zu beseitigen, ist das Produkt mit einer Mülltonne, die durchgestrichen ist, gekennzeichnet.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

Die Bestimmungen in diesem Kapitel beziehen sich auf die Vorschriften der italienischen Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die in dem Land geltenden Bestimmungen zu beachten, in dem das Produkt installiert wird.

PELLETS ALS BRENNSTOFF

Pellets werden aus Sägespänen aus der Verarbeitung natürlichen, trockenen Holzes (ohne Lacke) hergestellt, die durch eine Matrize gepresst werden. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin gewährleistet und erlaubt die Herstellung von Pellets ohne Klebstoffe oder Bindemittel.
Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holzmischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der Durchmesser kann zwischen 6 und 8 mm betragen, mit einer Standardlänge von 5 bis 30 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m^3 und einen Wassergehalt von 5 bis 8 Gewichts-%.
Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, denn dabei werden Holzabfälle maximal ausgenutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erreicht, sondern haben auch technische Vorteile.
Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15% Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden.
Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch. Hochwertige Pellets gewährleisten eine ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.



BRENNSTOFFSACK ZU 15 KG



Je schlechter der Brennstoff, desto öfter müssen Brennschale und Brennkammer gereinigt werden.

Die wichtigsten Qualitätszertifizierungen für Pellets auf dem europäischen Markt sind z. B. **DINplus, Ö-Norm M7135, Pellet gold**, und garantieren:

- Brennwert: 4,9 kWh/kg.
- Wassergehalt: max. 10% des Gewichts.
- Aschegehalt: max. 0,5% des Gewichts.
- Durchmesser: 5 - 6 mm.
- Länge: max. 30 mm.
- Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5%).
- Verpackung: In Säcken aus umweltverträglichen oder biologisch abbaubaren Materialien.



Wir empfehlen, in unseren Produkten möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (DINplus, Ö-Norm M7135, Pellet Gold).
Der Einsatz minderwertiger oder nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets beeinträchtigt den Betrieb Ihres Produkts und kann dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Produkthaftung führen.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE INSTALLATION



WICHTIG!
Installation und Montage des Produkts müssen durch Fachpersonal ausgeführt werden.

Das Produkt muss an einem geeigneten Ort installiert werden, an dem die normalen Vorgänge wie Öffnen und ordentliche Wartung möglich sind. Der Raum muss:

- Für den einwandfreien Betrieb des Geräts geeignet sein.
- Mit einer geeigneten Rauchgasabzugsanlage ausgerüstet sein.
- Eine Belüftung von außen haben.
- Eine Stromversorgung mit 230 V 50 Hz mit Erdung nach EG-Vorschriften aufweisen.

Das Gerät muss an einen Schornstein oder an eine senkrecht verlaufende interne oder externe Leitung angeschlossen werden, die den geltenden Normen entspricht. Das Gerät muss so angeordnet werden, dass die Netzsteckdose zugänglich ist.



WICHTIG!
Das Gerät muss an einen Schornstein oder an eine senkrecht verlaufende Leitung angeschlossen werden, über welche die Abgase am höchsten Punkt des Hauses nach außen abgeführt werden können.
Da die Rauchgase aus der Verbrennung verschiedener Holzarten stammen, können sie bei Kontakt mit den Wänden oder in deren Nähe ihre Beschmutzung verursachen. Außerdem ist Vorsicht geboten, da sie schlecht sichtbar aber sehr heiß sind und daher bei Berührung zu Verbrennungen führen können. Bevor das Gerät positioniert wird, müssen die Öffnungen für das Rauchabzugsrohr und für die Außenluftzuführung hergestellt werden.

DER BETRIEBSRAUM

Für einen einwandfreien Betrieb und eine gute Temperaturverteilung muss das Gerät so aufgestellt werden, dass ein ausreichender Zustrom von Verbrennungsluft gewährleistet ist.

Das Volumen des Raumes muss mindestens 15 m^3.

Die Luft muss über permanente Öffnungen in den Außenwänden (in der Nähe des Geräts) zugeführt werden, die einen freien Querschnitt von mindestens 100 cm^2 nach Abzug der Schutzgitter aufweisen (bei Installation ohne Oyster-Technik, d. h. ohne Kanal zur Zuführung der Verbrennungsluft von außen).
Diese (Zuluft-) Öffnungen müssen so realisiert werden, dass sie in keiner Weise abgedeckt oder verstopft werden können.
Die Luft kann auch aus angrenzenden Räumen zugeführt werden, vorausgesetzt sie verfügen über Luftöffnungen nach außen, dienen nicht als Schlaf- oder Badezimmer und bergen keine Brandgefahr in sich wie zum Beispiel Garagen, Holzschuppen oder Lagerräume, in denen entflammbares Material gelagert wird. Die geltenden Vorschriften müssen diesbezüglich strengstens eingehalten werden.



Sollte das Gerät zu nahe an der Wand stehen, kann es zu Überhitzungen und Schäden am Verputz kommen (Vergilbung, Risse usw.).

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

POSITIONIERUNG UND EINSCHRÄNKUNGEN

Bei gleichzeitiger Installation mit anderen Heizgeräten müssen für jedes Gerät entsprechende Luftöffnungen vorgesehen werden (unter Berücksichtigung der Angaben für jedes Produkt).



Die Installation des Geräts ist unzulässig (mit Ausnahme von Geräten mit geschlossener Verbrennungsluftführung von außen):

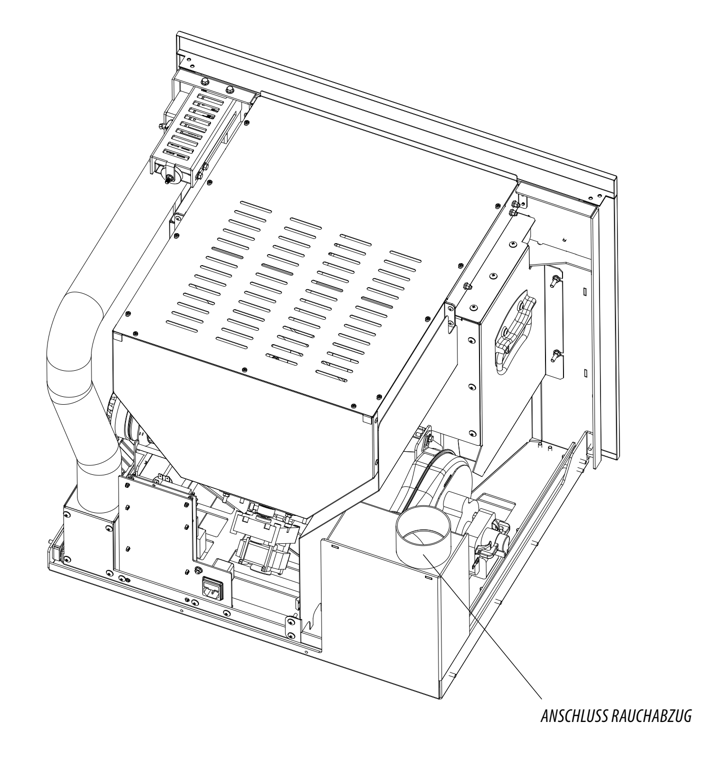
- ***in Schlafräumen, Bädern oder;***
- ***in Räumen, in denen Flüssigbrennstoffgeräte ständig oder zeitweise betrieben werden, die die Verbrennungsluft dem Raum entnehmen, in dem sie installiert sind, oder;***
- ***in denen Gasgeräte vom Typ B für die Raumheizung mit oder ohne Trinkwassererwärmung betrieben werden und in daran angrenzenden und kommunizierenden Räumen, oder;***
- ***wo bereits ein anderes Heizgerät ohne eigene Luftzuleitung installiert ist.***

Die Aufstellung des Geräts in explosionsgefährdeten Bereichen ist verboten.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

ANSCHLUSS DES RAUCHGASABZUGSKANALS

Bei der Herstellung der Öffnung für das Rauchabzugsrohr ist zu berücksichtigen, ob brennbare Stoffe vorhanden sind. Wenn die Öffnung in einer Wand aus Holz oder anderem wärmeunbeständigem Material hergestellt werden muss, **MUSS DER INSTALLATEUR** zuerst das entsprechende Wandanschlussstück (mind. 13 cm Durchmesser) einsetzen und das Rohr des Geräts, das durch dieses geführt wird, mit geeignetem Isoliermaterial dämmen (1,3 - 5 cm Dicke, mit einer min. Wärmeleitfähigkeit von 0,07 W/m²K).
Derselbe Mindestabstand muss auch eingehalten werden, wenn das Rohr des Geräts vertikale oder horizontale Abschnitte in der Nähe der wärmeunbeständigen Wand durchlaufen muss.
Bei Abschnitten im Außenbereich sollte ein wärmegedämmtes doppelwandiges Rohr verwendet werden, um Kondensatbildung zu vermeiden. Die Brennkammer arbeitet mit Unterdruck.



2-INSTALLATIONSANLEITUNG

Es müssen stets Rohre und Verbindungsstücke mit geeigneten Dichtungen verwendet werden, die absolute Dichtigkeit gewährleisten.

Alle Abschnitte der Rauchgasleitung müssen inspizierbar und abnehmbar sein, um die regelmäßige Reinigung von innen zu ermöglichen (T-Stück mit Inspektionsöffnung).

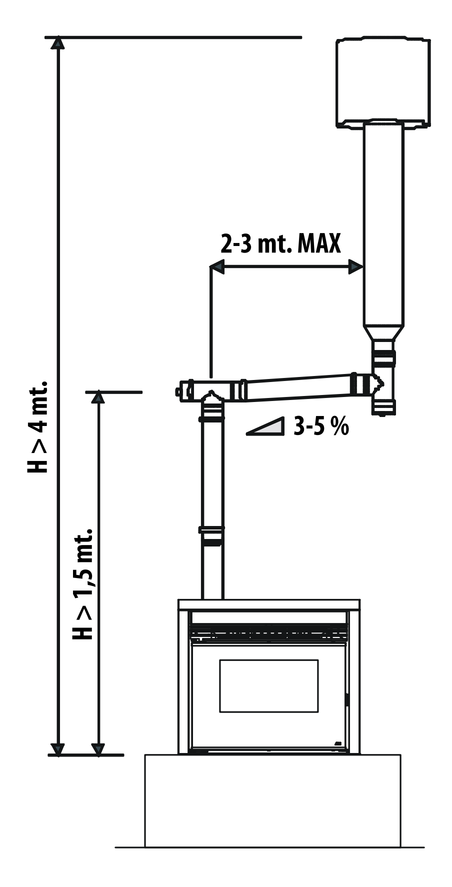
Bei der Anordnung des Geräts sind alle bisher genannten Vorschriften und Hinweise zu berücksichtigen.



WICHTIG!

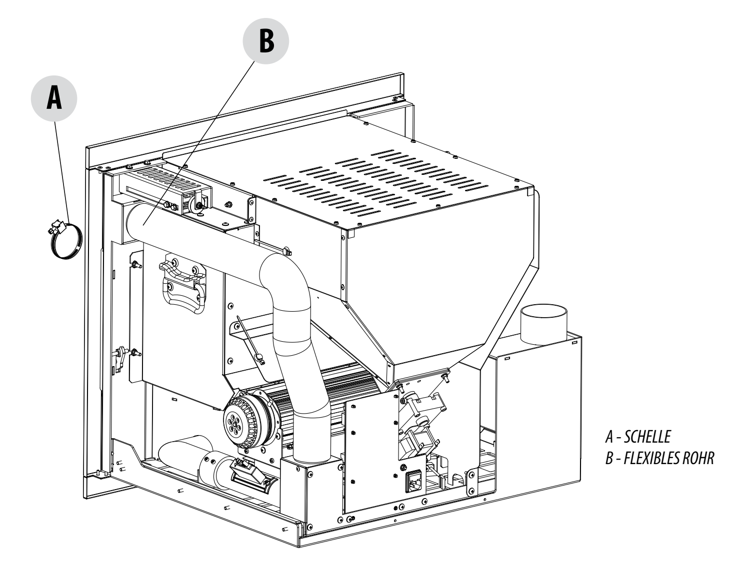
Beim Anschließen des Geräts an den Schornstein sind folgende Bedingungen einzuhalten:

- ***Der Rauchgaskanal muss mindestens Kategorie T200 sein (oder höher, wenn entsprechend der Rauchgastemperatur des Geräts erforderlich) sowie Typ P1 (luftdicht).***
- ***Alle 90°-Richtungswechsel (max. 3) des Rauchabzugskanals sollten möglichst mit entsprechenden T-Stücken mit Inspektionsöffnung ausgeführt werden (siehe Zubehör für Pellet-Geräte).***
- ***Der Einsatz eines Gitters am Ende des Abzugsrohrs ist strengstens verboten, da es zu Betriebsstörungen des Geräts führen könnte (durch Verstopfung).***
- ***Der Einsatz von Rohren mit Gegenneigung ist verboten.***
- ***Die Projektion des Rauchgaskanals in die Horizontale darf nicht länger sein als 2-3 m.***
- ***Es wird jedoch empfohlen, bei einem Rohr Ø 80 mm eine Länge von 6 Meter nicht zu überschreiten.***
- ***Der Rauchgaskanal darf nicht durch Räume geführt werden, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.***



VERBRENNUNGSLUFT (2)

Während des Betriebs entnimmt das Gerät eine bestimmte Luftmenge aus dem Raum, in dem es installiert ist; diese Luft muss durch die Außenluftöffnung des Raums wieder zugeführt werden.
In diesem Gerät erfolgt die Verbrennungsluftzuführung direkt über das Frontgitter, wenn der Benutzer die Luft jedoch von außen zuführen möchte, muss er die Schelle vom Rohr entfernen und dieses direkt mit dem Außenraum verbinden.



A - SCHELLE
B - FLEXIBLES ROHR

Falls die Verbrennungsluft kanalisiert werden soll, entfernen Sie die Schelle, mit der das Rohr am Gerät befestigt ist, ziehen Sie das flexible Rohr und stellen Sie die Verbindung zur Luftöffnung in der Außenwand her.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

VERBINDUNG MIT DER AUSSENLUFTÖFFNUNG

Der Raum, in dem das Gerät installiert wird, muss ausreichend belüftet sein, um eine ausreichende Luftzufuhr für eine einwandfreie Verbrennung im Gerät zu gewährleisten. Dies kann über geeignete Lüftungsöffnungen im selben Raum oder in einem mit diesem kommunizierenden erfolgen, wenn eine permanente Öffnung zwischen den Räumen besteht (die Belüftung des Raums ist ausgeschlossen im Falle einer Installation mit Oyster-Technologie, bei der die Verbrennungsluft über Kanäle direkt von außen zugeführt wird).
Dazu ist in der Außenwand in der Nähe des Geräts eine Durchlass-Öffnung mit mindestens 80 cm^2 freiem Querschnitt herzustellen (Loch mit 11 cm Durchmesser oder rechteckig 10x10 cm bei Berücksichtigung der üblichen Schutzgitter), das nach außen mit einem Gitter geschützt ist.

Außerdem muss die Luftöffnung:

- Mittels Gittern, Maschendraht usw. geschützt sein, ohne dadurch den nutzbaren freien Querschnitt zu reduzieren.
- So angeordnet sein, dass sie möglichst nicht verstopft werden kann.
- So ausgelegt sein, dass Wartungsarbeiten möglich sind.
- Direkt mit dem Installationsraum verbunden sein.
- Bei Luftkanälen bis 3,5 m einen um etwa 5 % größeren Querschnitt und, bei größeren Maßen, einen um 15 % größeren Querschnitt haben.



Achtung: Der freie Querschnitt in cm2 ist bei Lüftungsgittern stets an einer Seite angegeben. Bei der Wahl des Gitters und der Größe der Öffnung ist sicherzustellen, dass der freie Querschnitt des Gitters größer oder gleich dem vom Hersteller für den Betrieb des Geräts vorgeschriebenen Querschnitt ist.



WICHTIG!
Die Luftzufuhr kann auch über einen an den Installationsraum angrenzenden Raum erfolgen, vorausgesetzt die Luft kann frei über permanente Luftöffnungen von außen zugeführt werden. Die Verbindung mit Heizzentralen, Garagen, Küchen oder Bädern ist zu vermeiden.

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Der Schornstein ist das wesentliche Element zur Abführung der Rauchgase und muss daher folgenden Anforderungen entsprechen:

- Undurchlässig und wärmegedämmt sein.
- Aus geeigneten Materialien bestehen, die dauerhaft gegen mechanische Belastungen, Hitze, gegen die Wirkung der Verbrennungsprodukte und Kondenswasser widerstandsfähig sind.
- Senkrecht mit Achsabweichungen von maximal 45° und ohne Verengungen verlaufen.
- Für die spezifischen Betriebsbedingungen des Produkts geeignet sein und das CE-Zeichen aufweisen (EN 1856-1, EN 1443).
- Die korrekten Abmessungen aufweisen, um die Anforderungen hinsichtlich Zug/Rauchabführung zu erfüllen, die für den einwandfreien Betrieb des Geräts erforderlich sind (EN 13384-1).
- Vorzugsweise einen runden Innenquerschnitt aufweisen.
- Handelt es sich um einen bestehenden Schornstein, der bereits in Betrieb war, muss er gereinigt werden.



Der Schornstein hat eine herausragende Bedeutung für den einwandfreien Betrieb und die Sicherheit Ihres Geräts.

Im Folgenden einige Hinweise zur ordnungsgemäßen Installation. Alternative Ausführungen müssen gegebenenfalls gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode nach UNI EN 13384-1 dimensioniert werden.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

ANSCHLÜSSE

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN	ANSCHLUSS AN EINE AUSSENLEITUNG MIT ISOLIERTEM ODER DOPPELWANDI-GEM ROHR	ANSCHLUSS AN SCHORNSTEIN
Die Innenmaße des Schornsteins dürfen max. 20 x 20 cm bzw. 20 cm Durchmesser betragen; bei größeren Abmessungen oder schlechtem Zustand des Schornsteins (z. B. Risse, schlechte Isolierung usw.) wird empfohlen, in den Schornstein ein Edelstahlrohr mit geeignetem Durchmesser über seine gesamte Länge, bis zum oberen Ende, einzubauen.	Die Außenleitung muss Innenabmessungen von min. 10 x 10 cm oder 10 cm Durchmesser und max. 20 x 20 cm oder 20 cm Durchmesser haben. Es dürfen nur isolierte (doppelwandige) Rohre aus Edelstahl mit glatter Innenseite (flexible Edelstahlrohre sind nicht zulässig) verwendet werden, die an der Wand befestigt sind.	Das Verbindungsstück zwischen Gerät und Schornstein bzw. Rauchgasleitung muss für einen einwandfreien Betrieb in den horizontalen Abschnitten eine Neigung von mindestens 3% aufweisen, deren Gesamtlänge maximal 2-3 m betragen darf, und der vertikale Abschnitt zwischen zwei T-Stücken (Richtungswechsel) darf nicht kürzer als 1,5 m sein.



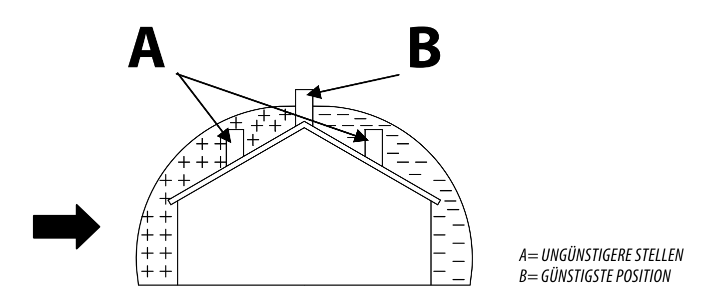
1) WINDDICHTER SCHORNSTEINKOPF 2) SCHORNSTEIN 3)INSPEKTIONSÖFFNUNG



- ***Mit geeigneten Geräten prüfen, ob der Schornsteinzug min. 5 Pa beträgt.***
- ***Am unteren Ende des Schornsteins ist eine Inspektionsöffnung zur regelmäßigen Kontrolle und jährlichen Reinigung vorzusehen.***
- ***Der Anschluss an den Schornstein ist luftdicht mit von uns empfohlenen Rohren und Verbindungsstücken auszuführen (mit CE-Zeichen gemäß EN1856-2 mit Mindestanforderungen T200 und P1).***
- ***Es muss unbedingt sichergestellt werden, dass ein winddichter Schornsteinkopf gemäß den geltenden Normen installiert ist.***
- ***Diese Art des Anschlusses gewährleistet auch bei zeitweiligem Stromausfall den Abzug der Rauchgase.***

BETRIEBSSTÖRUNGEN WEGEN UNGENÜGENDEM SCHORNSTEINZUG

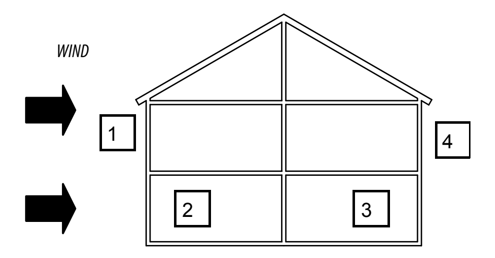
Von allen meteorologischen und geografischen Faktoren, die den Betrieb eines Schornsteins beeinflussen (Regen, Nebel, Schnee, Höhe über NN, Sonneneinstrahlung, Himmelsrichtung usw.), ist der Wind sicher der bestimmende. Neben dem thermischen Unterdruck, der durch den Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenseite des Schornsteins entsteht, gibt es noch eine andere Art von Unterdruck (oder Überdruck): Den vom Wind erzeugten dynamischen Druck. Ein aufsteigender Luftstrom bewirkt stets eine Erhöhung des Unterdrucks und damit des Schornsteinzugs. Ein horizontaler Wind erhöht den Unterdruck bei korrekter Installation des Schornsteinkopfes. Ein absteigender Luftstrom bewirkt stets eine Abnahme des Unterdrucks und kehrt ihn manchmal um.



Neben der Richtung und der Stärke des Windes spielt auch die Position des Schornsteins und des Schornsteinkopfs hinsichtlich des Daches des Gebäudes und des umgebenden Geländes eine wichtige Rolle.
Der Wind beeinflusst die Funktion des Schornsteins auch indirekt, da er Bereiche mit Über- und Unterdruck nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb der Gebäude erzeugt. In direkt dem Wind ausgesetzten Bereichen (2) kann ein innerer Überdruck entstehen, der den Zug von Öfen und Kaminen begünstigen kann, diesem kann jedoch der äußere Überdruck entgegenwirken, wenn sich der Schornsteinkopf an der dem Wind ausgesetzten Seite (1) befindet. Umgekehrt kann in der Windrichtung gegenüber liegenden Räumen (3) ein dynamischer Unterdruck entstehen, der mit dem natürlichen thermischen Unterdruck des Schornsteins konkurriert, was jedoch (manchmal) kompensiert werden kann, indem die Rauchgasleitung an der der Windrichtung gegenüber liegenden Seite (4) angeordnet wird.

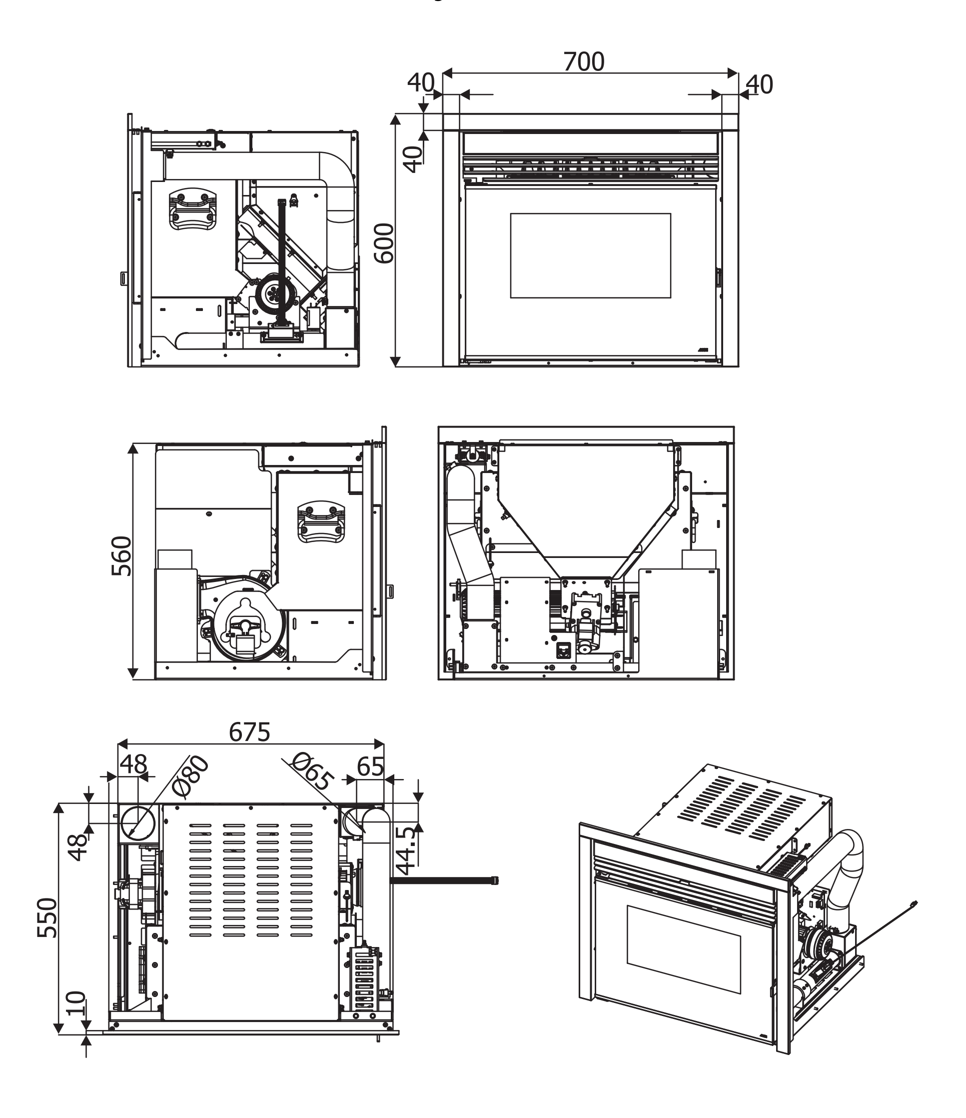


WICHTIG!
Der Betrieb des Pellet-Geräts ist stark von der Beschaffenheit und Position des Schornsteins abhängig.
Unsichere Zustände können nur durch geeignete Einstellung des Geräts durch Fachpersonal behoben werden.



ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN BOXTHERM 70 PELLET (Abmessungen in cm)



3-INSTALLATION UND MONTAGE

TECHNISCHE DATEN	BOXTHERM 70 PELLET
Nominale Nutzleistung:	8,8 kW / 7568 kcal
Minimale Nutzleistung:	2,6 kW / 2236 kcal
Max. Wirkungsgrad	93,5%
Min. Wirkungsgrad	96%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	150°C
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	70°C
Feinstaub/OGC/Nox (13% O_2)	22 mg/Nm^3 - 4 mg/Nm^3 - 109 mg/Nm^3 (13% O_2)
CO bei 13% O_2 min. und max.	0,030 – 0,013%
CO_2 min. und max.	5,5% - 9,0%
Empf. Schornsteinzug bei max. Leistung	0,10 mbar - 10 Pa
Empf. Schornsteinzug bei min. Leistung	0,05 mbar - 5 Pa
Max. und min. Abgasmasse	4,2 - 7,5 g/sec
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	27 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6-8 mm, Stückgröße 5-30 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min. ~ 0,6 kg/h* - Max. ~ 1,8 kg/h*
Betriebsautonomie	Max. ~ 26 h* - Min. ~ 9 h*
Heizbarer Rauminhalt m^3	189/40 – 216/35 – 252/30 **
Verbrennungslufteinlass	Außendurchmesser 50 mm
Rauchgasaustritt	Außendurchmesser 80 mm
Elektrische Leistungsaufnahme	Max. 420 W - Durchschn. 80 W
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt / 50 Hz
Netto-Gewicht	135 kg
Gewicht mit Verpackung	145 kg

* Die Werte können je nach Art der verwendeten Pellets schwanken.
**Heizbarer Rauminhalt je nach Bedarf an cal/m3 40/35/30 (40/35/30 Kcal/h pro m^3).

Geprüft gemäß EN 14785 entsprechend der Richtlinie 89/106/EWG (Bauprodukte).

3-INSTALLATION UND MONTAGE

VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

Das Gerät wird in einem einzigen Frachtstück ausgeliefert.

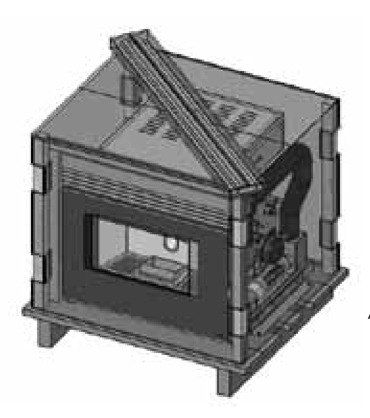
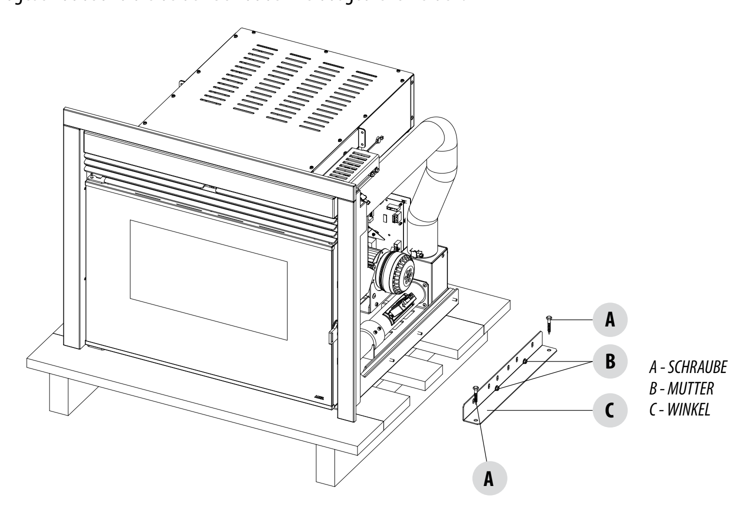


ABBILDUNG 1 - VERPACKTES GERÄT (FRONTANSICHT)

Verpackung öffnen, Gerät von der Palette entfernen und am gewählten Ort aufstellen. Darauf achten, ob es den vorgesehenen Eigenschaften entspricht.
Um das Gerät von der Palette zu entfernen, müssen die beiden Winkel entfernt werden, dazu müssen die beiden Flanschmuttern abgeschraubt und die beiden Schrauben herausgedreht werden.



Das Gerät darf ausschließlich aufrecht stehend und mit Hubwagen transportiert werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe nicht mechanisch beschädigt werden.
Die Geräte sind stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit das Gerät in der Nähe seines Installationsortes auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keinen speziellen Entsorgungsmaßnahmen. Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist gemäß den geltenden Vorschriften der Endbenutzer zuständig.
Wenn das Gerät an ein Abgasrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt wird (für den Anschluss an den Schornstein), auf keinen Fall Gewalt anwenden, um den Anschluss nicht zu beschädigen.

3-INSTALLATION UND MONTAGE

BEFESTIGUNG DES KAMINEINSATZES AM SOCKEL

Das Gerät **muss** auf einer Fläche verankert werden, damit die Brennkammer bei der jährlichen Wartung durch den autorisierten Techniker auf zwei ausziehbaren Schienen herausgezogen werden kann.

Zum Befestigen des Kamineinsatzes wie folgt vorgehen:

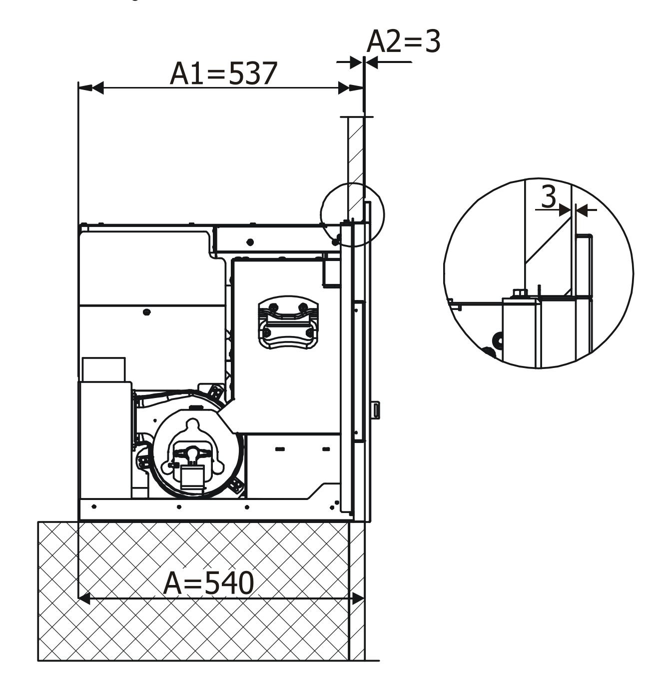
- Abstand (A) vom Rahmenanschlag bis zur Außenkante der Halterung messen, so dass er später wieder genauso angeordnet werden kann.

A= 540 mm (Maß vom Rahmenanschlag bis zur Außenkante der Halterung).

A1= 537 mm (Maß von der Wandaußenfläche bis zur Außenkante der Halterung).

A2= 3 mm (Maß von Wandaußenfläche bis Rahmenanschlag).

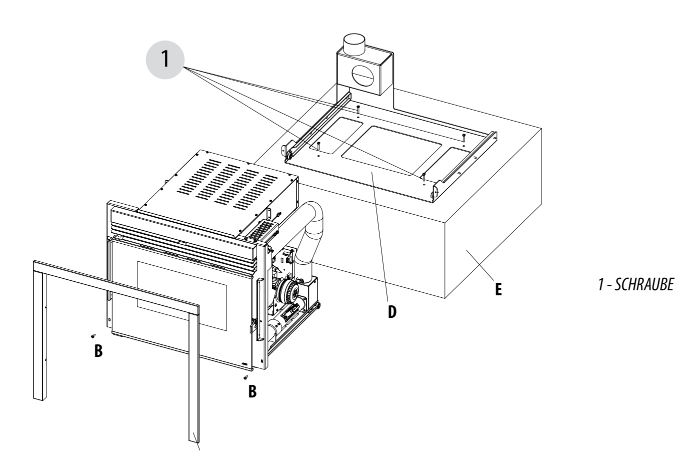
- Blendrahmen C entfernen (siehe besonderen Abschnitt).
- Untere Schrauben (B) unter dem Rahmen herausdrehen.
- Nun das Gerät herausziehen und von der Halterung (D) trennen.
- Halterung (D) im vorher gemessenen Abstand von der Wand (A1) anordnen, siehe Abbildung.
- Mit den mitgelieferten Schrauben die Halterung (D) am Sockel (E) befestigen, so dass die Verankerungsfläche der Halterung (D) und die Wand rechtwinklig zueinander sind.
- Gerät wieder auf die Halterung (D) setzen, Schrauben (B) wieder einsetzen und prüfen, ob das Gerät und die Halterung gut fixiert sind, um den Betrieb des Geräts zu gewährleisten.



Die Einhaltung der Maße bei der Positionierung des Gerätesockels muss gewährleistet sein und die Verankerungsfläche der Halterung muss unbedingt rechtwinklig zur Wand sein. Außerdem ist sicherzustellen, dass die Schrauben das Gerät wirklich an der Halterung festhalten.

3-INSTALLATION UND MONTAGE

Das Gerät kann in der gewünschten Höhe installiert werden, indem vor Ort ein entsprechendes Podest hergestellt wird. Dieser Sockel muss aus unbrennbarem Material hergestellt werden.
Der Hersteller lehnt jede Haftung für Sach- und Personenschäden ab, falls die obigen Hinweise nicht eingehalten werden.



DEMONTAGE DES BLENDRAHMENS

Um Beschädigungen des Blendrahmens (C) um die Brennkammertür zu vermeiden, sollte er vor dem Befestigen des Geräts auf dem Sockel (E) demontiert und an einem sicheren Ort abgelegt werden.

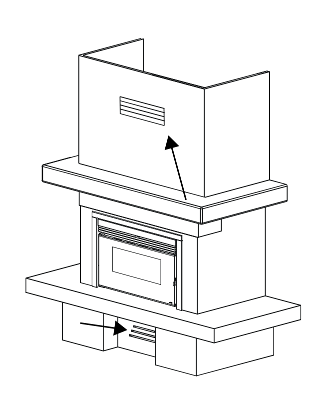
HAUBENBELÜFTUNGSGITTER

Vorbemerkung

Das Gerät kann auf zwei verschiedene Weisen eingesetzt werden:

- Als Einsatz in eine bestehende Verkleidung.
- Als neue Installation.

Falls es in eine bestehende Verkleidung eingesetzt wird, werden die in der Verkleidung vorhandenen Lüftungsgitter benutzt.
Falls es als neue Installation verwendet wird, empfiehlt der Hersteller, Lüftungsgitter wie im folgenden Abschnitt erläutert zu installieren.

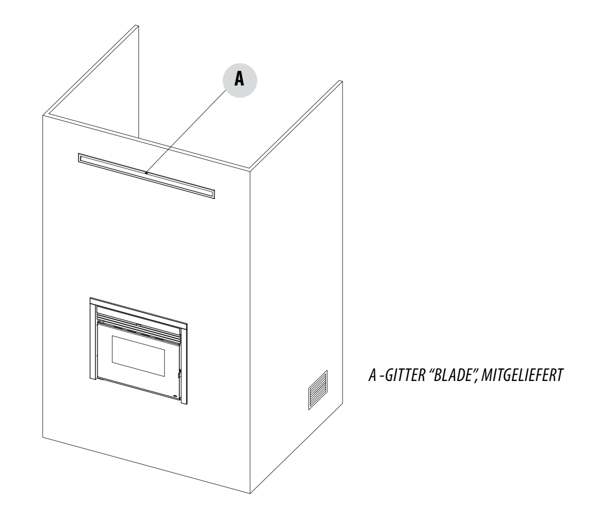


3-INSTALLATION UND MONTAGE

HAUBENBELÜFTUNGSGITTER FÜR NEUE VERKLEIDUNG

Es müssen entweder die Haubenbelüftungsgitter des Herstellers installiert werden, oder Gitter, die dieselben Funktionen und denselben freien Lüftungsquerschnitt gewährleisten.
Der Hersteller haftet nicht für Beschädigungen des Geräterahmens oder der elektrischen Ausrüstung, die auf die Nichtbeachtung dieses Hinweises zurückzuführen sind.

Der Geräterahmen erreicht hohe Temperaturen, daher ist es **unerlässlich**, dass stets eine kontinuierliche und effiziente Belüftung im Innern der Verkleidung gewährleistet ist.
Dies gewährleistet nicht nur einen einwandfreien Betrieb des Geräts, sondern ermöglicht auch die Rückgewinnung eines Teils der Wärme aus dem Geräterahmen, die verloren ginge, wenn sie im Innern der Verkleidung bliebe.
Der Hersteller liefert den Luftdurchlass "Blade" mit, der wie abgebildet im Bereich oberhalb des Kamineinsatzes zu installieren ist.

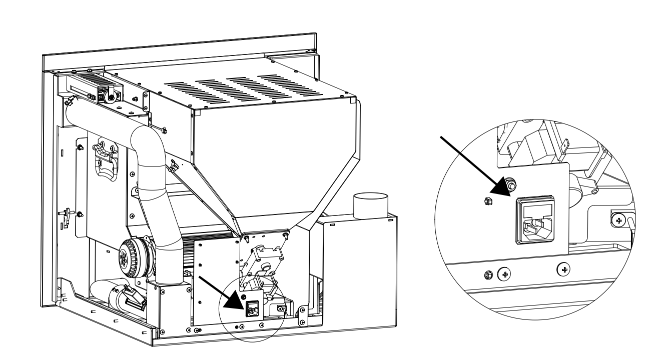


A -GITTER "BLADE", MITGELIEFERT

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Geräts und dann an eine Wandsteckdose anschließen, die stets zugänglich bleiben muss.
Sollte dies nicht möglich sein, sind bei der Installation geeignete Vorrichtungen zur Trennung vom Stromversorgungsnetz einzubauen, die den nationalen Elektroinstallationsvorschriften entsprechen.

In der Zeit der Nichtbenutzung sollte das Versorgungskabel vom Stromnetz getrennt werden.



3-INSTALLATION UND MONTAGE

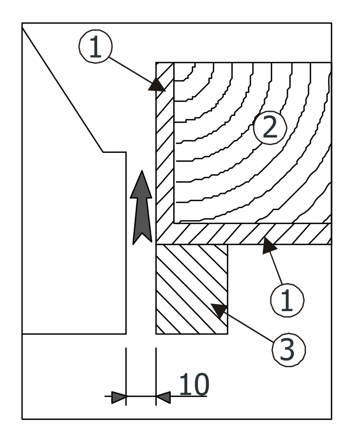
HERSTELLUNG DER VERKLEIDUNG

Bevor es verkleidet wird, muss das Gerät in allen seinen Funktionen getestet werden. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden an der Verkleidung, wenn Betriebsstörungen auftreten, die vor dem Verkleiden des Geräts nicht festgestellt wurden.
Alle Rauchgas führenden Rohrleitungen MÜSSEN auf Dichtigkeit geprüft werden (Rauchgasanschluss, Dichtungen und Anschluss an Schornstein), bevor die Verkleidung erstellt wird.
VOR BEGINN JEGLICHER ARBEITEN ZUM VERKLEIDEN DES GERÄTS IST DAS KAPITEL "FUNKTIONSTEST" ZU LESEN.

Das Gerät und die Bauteile der Verkleidung müssen miteinander verbunden, **OHNE MIT DEM STAHLRAHMEN IN BERÜHRUNG ZU KOMMEN**, um die Wärmeübertragung auf den Marmor und/oder Stein zu vermeiden und um die normale Wärmeausdehnung zuzulassen; Vorsicht bei Holzteilen wie Balken oder Regalen.
Es wird empfohlen, die Kaminhaube aus 15 bis 20 mm starkem, feuerhemmendem Gipskarton mit selbsttragendem Gestell aus verzinkten Profilen zu erstellen, um die Bauteile der Verkleidung (Holzbalken oder Stürze aus Marmor) nicht zu belasten, die keine tragende Konstruktion haben, **und um bei Störungen bzw. späteren Wartungsarbeiten leichter eingreifen zu können**. Bei der Trockenmontage der Feuerfläche der **Verkleidung ist ein lichter Abstand von 1 cm** zwischen Kamineinsatz und Feuerfläche zu lassen, um die Isolierung vorzunehmen.

ISOLIERUNG VON HOLZBALKEN

Wenn ein Holzbalken montiert werden soll, muss dieser durch geeignete Isolierung von den heißen Teilen geschützt werden, um der Brandgefahr bzw. der Beschädigung der Verkleidung vorzubeugen.



1- EINGESETZTE ODER EINZUSETZENDE ISOLIERUNG
2 - HOLZBALKEN
3 - MARMOR ODER ANDERES MATERIAL

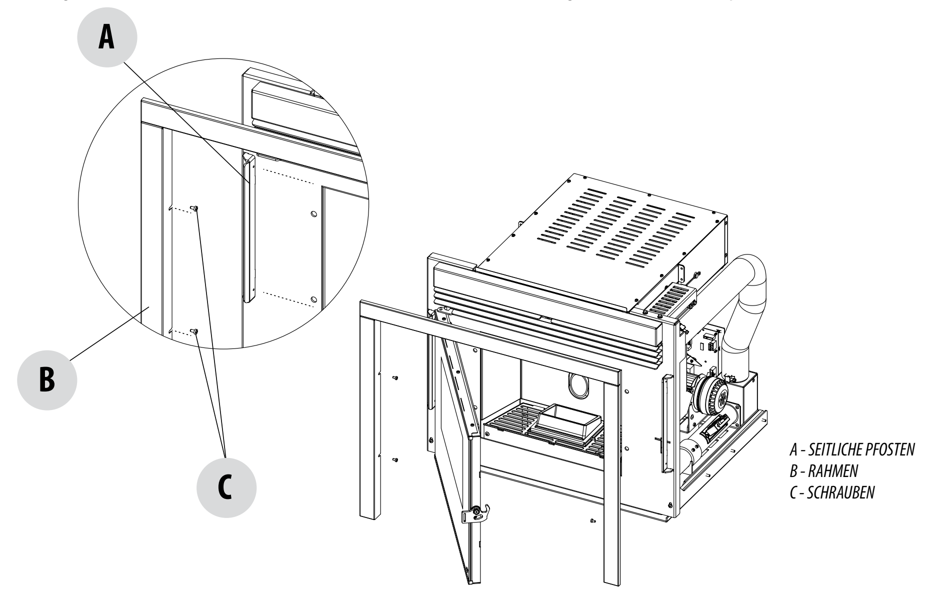
MONTAGE DER SERIENMÄSSIGEN VERKLEIDUNGEN

Zur Montage der speziell für das Gerät bestimmten Verkleidungen verweisen wir den Installateur auf die Bedienungs- und Installationsanleitung, die jeder Verkleidung beiliegt.

3-INSTALLATION UND MONTAGE

MONTAGE DES BLENDRAHMENS

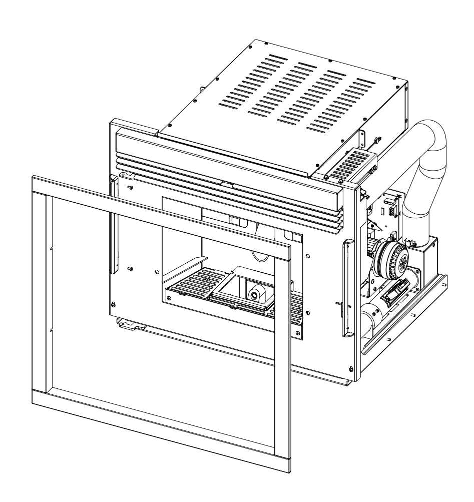
Nach Fertigstellung der Verkleidung bzw. des Teils in Gipskarton ist der vorher demontierte Blendrahmen wieder anzubauen.
Dieser Rahmen dient zum Abschluss und zur Abdeckung des Schlitzes, der zwischen dem Metallgestell des Geräts und der Verkleidung entsteht. Um den Rahmen zu montieren, genügt es, die Tür des Geräts zu öffnen, den Rahmen wie abgebildet einzusetzen und mit den vier mitgelieferten Schrauben an den seitlichen Pfosten des Geräts zu befestigen, im Innern des Türprofils.



A - SEITLICHE PFOSTEN
B - RAHMEN
C - SCHRAUBEN

4-SEITIGER RAHMEN

Falls das Gerät in einen bestehenden Kamin oder jedenfalls auf einer Ebene ruhend eingebaut wird, muss der dreiseitige Rahmen montiert werden, wenn es hingegen an der Wand montiert wird, kann als Abschluss der mitgelieferte 4-seitige Rahmen angebaut werden. Die Montage erfolgt bei beiden Rahmen in gleicher Weise.



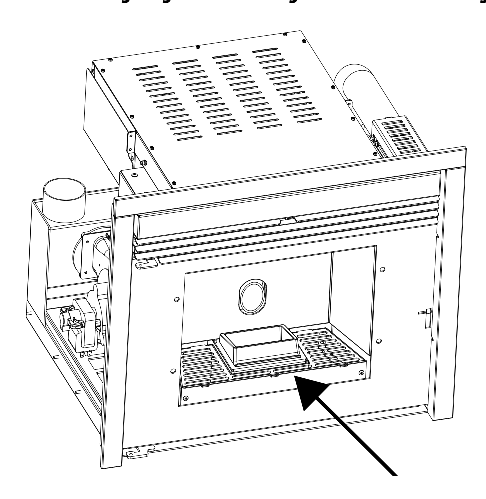
3-INSTALLATION UND MONTAGE

HINWEISE FÜR DIE ERSTE INBETRIEBSETZUNG

ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus dem Feuerraum des Geräts und von der Glasscheibe entfernen (Anleitung, Aufkleber und gegebenenfalls Styropor).

Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.





Nach längerer Nichtbenutzung die gegebenenfalls seit einiger Zeit zurückgebliebenen Pelletreste (**mithilfe eines Staubsaugers mit langem Saugrohr**) aus dem Pellet-Behälter entfernen, da sie möglicherweise Feuchtigkeit aufgenommen haben, wodurch sich ihre ursprünglichen Eigenschaften verändern und sie nicht mehr zur Verbrennung geeignet sind.



Es kann sein, dass das Anzünden nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen keine Flamme erscheint, trotz normaler Pellet-Zuführung, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn diese muss **vollkommen bündig aufliegen und darf keine Aschenkrusten aufweisen**. Wenn bei dieser Kontrolle keine Unstimmigkeiten festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.



DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.



Gerät während der erstmaligen Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen.



Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Gerät austreten wird.

Nicht in der Nähe des Geräts aufhalten und, wie gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verflogen sein. <u>Sie sind jedoch nicht gesundheitsschädlich.</u>

Das Gerät wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.

3-INSTALLATION UND MONTAGE

Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden. Es ist besonders wichtig, dass das Gerät nicht sofort überhitzt, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird, daher sollte es anfangs mit niedrigen Heizleistungen betrieben werden. Dadurch können Schäden an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.



VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!

BESCHICKEN MIT PELLETS

Die Beschickung mit Brennstoff erfolgt über den vorderen Schubkasten oberhalb der Tür. Zwecks Erleichterung des Beschickungsvorgangs ist wie folgt in mehreren Schritten vorzugehen:

- Schubkasten mit der mitgelieferten Kalten Hand öffnen. Die Schienen des Schubkastens haben Stopper, die den beweglichen Teil bei Maximalauszug blockieren. Um den Schubkasten im Punkt des Maximalauszugs zu blockieren, diesen leicht anheben und zu sich hin ziehen.
- Pellets direkt aus dem Sack oder mithilfe der mitgelieferten Schaufel (A) auf das Tablett schütten.
- Mit dem mitgelieferten Werkzeug (B) die Pellets in Richtung Behälter schieben.



In den Behälter darf kein anderer Brennstoff als Pellets, die den zuvor aufgeführten Anforderungen entsprechen, eingefüllt werden.

SCHAUFEL A

WERKZEUG B

4-LCD-FERNBEDIENUNG

ALLGEMEINE MERKMALE DER LCD-FERNBEDIENUNG

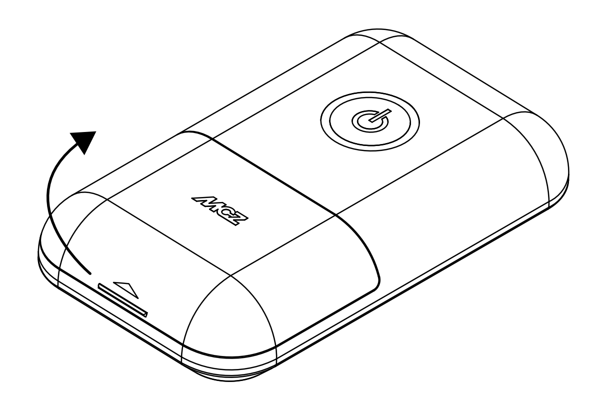
Die Fernbedienung arbeitet mit einer Übertragungsfrequenz von 434,5 MHz.
In das Gerät sind 3 AAA Batterien wie folgt einzusetzen:

- Deckel des Batteriefachs durch Drücken und Anheben am Pfeil entfernen.
- Batterien einsetzen und Polung beachten (+ und -).
- Deckel des Batteriefachs schließen.

Beim Einschalten der Fernbedienung wird automatisch die Einstellung der Uhrzeit aufgerufen.
Die Fernbedienung zeigt über ein entsprechendes Symbol auf dem Display an, wenn die Batterien fast aufgebraucht sind. Wenn das Symbol der leeren Batterie erscheint, sind die Batterien fast aufgebraucht und die Fernbedienung wird wenig später ausgeschaltet.

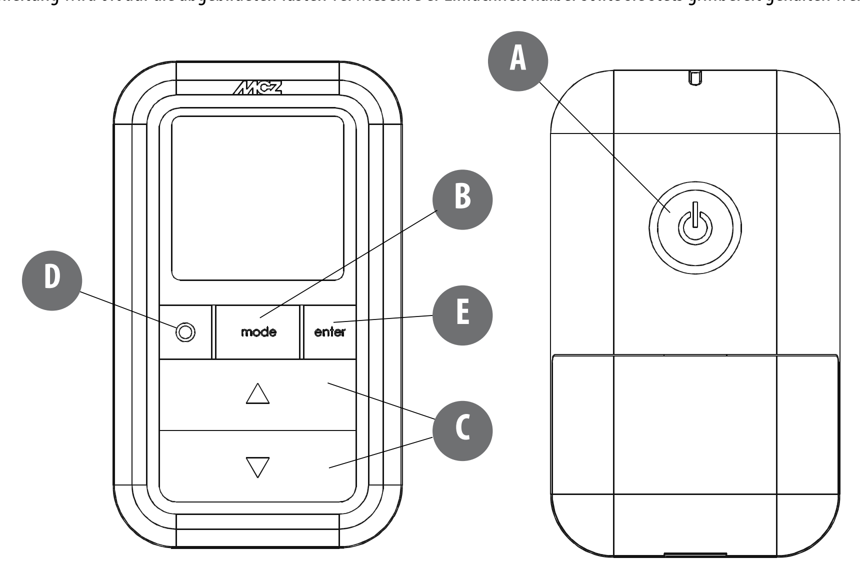


Gebrauchte Batterien müssen über die dafür vorgesehenen Sammelbehälter entsorgt werden.



GESTALTUNG

In der Anleitung wird oft auf die abgebildeten Tasten verwiesen. Der Einfachheit halber sollte sie stets griffbereit gehalten werden.



4-LCD-FERNBEDIENUNG

FUNKTIONSWEISE DER FERNBEDIENUNG

ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Zum Ein-/Ausschalten des Geräts Taste **A** 1 s lang drücken. Mit den Tasten **C** werden alle Änderungen ausgeführt. Taste E dient zum Bestätigen der Änderungen. Durch Drücken von Taste **B** wird die Betriebsart des Geräts gewählt. Mit Taste **D** wird durch die Einstellungen **VENTILATION** und **SLEEP** navigiert (siehe Abschnitt "Diverse Einstellungen").
Egal in welchem Zustand man sich befindet, kann durch kurzes Drücken von Taste A (oder indem das Bedienfeld 7 s lang nicht benutzt wird) zur Grundanzeige zurückgekehrt werden.

ANFÄNGLICHE EINSTELLUNGEN

EINSTELLUNG DER UHRZEIT

Egal ob die Fernbedienung ein- oder ausgeschaltet ist, wird, wenn die Tasten **B+E** gleichzeitig 3 s lang gedrückt werden, die Einstellung von Uhrzeit/Tag aufgerufen. Die Anzeige der Stunden beginnt zu blinken und kann mit den Tasten **C** geändert werden. Durch Drücken der Taste **E** werden die Änderungen bestätigt.
Nun beginnt die Anzeige der Minuten zu blinken. Nach derselben Methode zum Ändern/Bestätigen gelangen Sie dann zur Einstellung der Darstellungsweise der Uhrzeit (12h oder 24h) und am Ende beginnt der Tag zu blinken. Wird auch dieser Wert bestätigt, werden die Einstellungen verlassen.
HINWEIS: bei jedem Wiedereinlegen der Batterien in die Fernbedienung wird die Uhrzeit zurückgesetzt und die Einstellung der Uhrzeit wird automatisch aufgerufen.

EINSTELLUNG°C - °F:

Die Einheit der Temperatur kann nur bei ausgeschaltetem Gerät von Celsius in Fahrenheit und umgekehrt geändert werden, indem Taste **B** 5 s gedrückt wird.

EINSTELLUNG DER BETRIEBSART

Bei eingeschalteter Fernbedienung kann mit Taste **B** eine der folgenden 4 Betriebsarten des Geräts eingestellt werden. In den Abbildungen 1, 2, 3, 4 sind die 4 Grundanzeigen dargestellt, das heißt:
Betriebsart Manuell, Automatik, Timer und Eco.

BETRIEBSART MANUELL (Anzeige MAN)

In dieser Betriebsart können manuell die Flammleistung (5 Stufen, die mit den Tasten C direkt eingestellt werden können) und die Gebläseleistung in 5 Stufen + Auto eingestellt werden (siehe Abschnitt "Diverse Einstellungen"), Abbildung 1.

BETRIEBSART AUTOMATIK (Anzeige AUTO)

In dieser Betriebsart kann die im Raum gewünschte Temperatur eingestellt werden, das Gerät regelt dann automatisch die Flammleistung, um diese Temperatur zu erreichen. Die Gebläseleistung kann in 5 Stufen + Auto geregelt werden (siehe Abschnitt "Diverse Einstellungen"), Abbildung 2.



ABBILDUNG 1 BETRIEBSART MANUELL

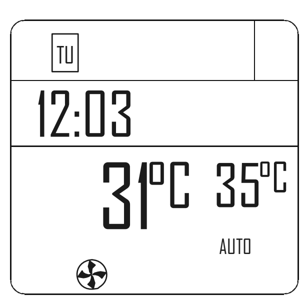


ABBILDUNG 2 BETRIEBSART AUTOMATIK

BETRIEBSART TIMER (Anzeige TIMER)

In dieser Betriebsart kann das Gerät anhand von 6 einstellbaren Zeitintervallen (P1 – P6) automatisch ein- und ausgeschaltet werden. In jedem Zeitintervall können eingestellt werden:

- Einschaltzeit.
- Ausschaltzeit.
- Für das Intervall gewünschte Raumtemperatur.
- Wochentage, an denen das Zeitintervall aktiv ist.

Wenn das Gerät eingeschaltet wird (manuell mit Taste A oder automatisch mittels eines Zeitintervalls) arbeitet es in der oben beschriebenen automatischen Betriebsart. Wenn ein Zeitintervall aktiv ist, erscheint es automatisch (P1 in Abbildung 3) und die gewünschte Temperatur wird in dem Zeitintervall auf den eingestellten Wert geändert. Dieser Wert kann jedoch stets nach Belieben und in Echtzeit vom Benutzer geändert werden.
Weitere Anweisungen zur Einstellung der Zeitintervalle im Abschnitt "Timer-Einstellungen".

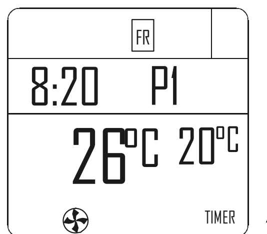


ABBILDUNG 3

BETRIEBSART ECO (Anzeige ECO)

Diese Betriebsart wird bei eingeschalteter Fernbedienung aktiviert/deaktiviert, indem Taste B 5 s lang gedrückt wird.
Die Betriebsart ECO ist eine Automatik-Betriebsart mit dem einzigen Unterschied, dass wenn die eingestellte Temperatur erreicht wird und 20 Minuten später immer noch gegeben ist (trotz der Flammregelung), sich das Gerät abschaltet und im Stand-by bleibt, bis die Raumtemperatur 2 Grad unter die gewünschte Temperatur sinkt (jedoch mindestens 5 Minuten nach der letzten Abschaltung). Daraufhin wird das Gerät erneut eingeschaltet, Abbildung 4. Wenn der Raum nicht ausreichend wärmegedämmt ist, erlaubt die Flammregelung nicht, dass die eingestellte Temperatur 20 Minuten lang erhalten bleibt, und folglich wird das Gerät nicht abgeschaltet.
HINWEIS: wir empfehlen, ECO nur bei gut wärmegedämmten Räumen zu benutzen, um sehr häufiges Ein- und Ausschalten des Geräts zu vermeiden.
Die Fernbedienung bleibt auch in der Zeit eingeschaltet, in der das Gerät wegen der ECO-Funktion ausgeschaltet ist, um anzuzeigen, dass diese Abschaltung nur vorübergehend ist. Natürlich wird, wenn das Gerät mit der Taste A ausgeschaltet wird, auch die Betriebsart ECO beendet und das Gerät bleibt ausgeschaltet.
Auch in der Betriebsart ECO können bis zu 6 Zeitintervalle zum automatischen Ein-/Ausschalten (E1 – E6) aktiviert werden, die von denen der Betriebsart TIMER (P1 – P6) unabhängig sind. Wenn sie aktiviert wurden, erscheint die Anzeige TIMER-ECO (Abbildung 5), die auch bei ausgeschalteter Fernbedienung im Display angezeigt bleibt. Weitere Anweisungen zur Einstellung der Zeitintervalle im Abschnitt "Timer-Einstellungen".
HINW***EIS: wenn die Fernbedienung durch TIMER ausgeschaltet wird, kann die ECO-Funktion sie nicht wieder einschalten, bis zum aktiven Eingreifen des Benutzers (Taste A) bzw. bis zum Einschalten des nächsten gültigen Zeitintervalls. Der kombinierte Gebrauch der Funktionen TIMER und ECO erfordert ein gutes Verständnis der Funkt***ionslogik des Geräts.

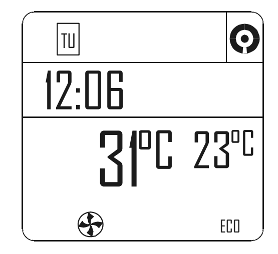


ABBILDUNG 4

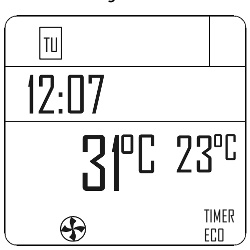


ABBILDUNG 5

DIVERSE EINSTELLUNGEN
RAUMBELÜFTUNG
In allen 4 oben beschriebenen Betriebsarten kann die Raumbelüftung nach Belieben geregelt werden. Das Vorgehen hierzu ist einfach: Von der Grundanzeige aus Taste D drücken und die Regelung der **VENTILATION** wird aufgerufen. Nun kann mit Taste C eine der 5 Stufen für die Belüftung eingestellt werden. Es kann auch die Option "Auto" gewählt werden, wobei die Drehzahl der Raumbelüftung automatisch an die Flammstufe gebunden wird.
Kurz:
Flamme auf 1 > Lüftung auf 1, Flamme auf 3 > Lüftung auf 3, Flamme auf 5 > Lüftung immer noch auf 3 (um den automatischen Betrieb geräuschärmer zu machen).

Bei Geräten mit 2 Raumventilatoren (Comfort Air Modelle) kann mit Taste D gescrollt und die Drehzahl der einzelnen Ventilatoren eingestellt werden (erkennbar durch die 1 bzw. 2 über der Stufenanzeige).

HINWEIS: falls eine Ersatz-Fernbedienung erworben wird und die Standardeinstellung geändert werden soll: Bei eingeschalteter Fernbedienung gleichzeitig die Tasten D + E 10 s lang drücken (bis eine blinkende Zahl erscheint). Mit Taste C die Zahl 1 oder 2 anwählen, je nachdem, welche Einstellung für das Gerät erforderlich ist, mit dem die Fernbedienung verknüpft werden soll, mit E bestätigen und beenden.

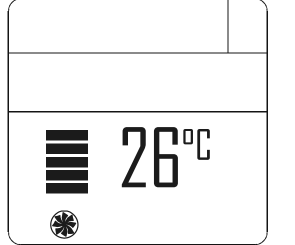


ABBILDUNG 6

FUNZIONE SLEEP
Lo sleep permette di impostare velocemente un orario in cui il prodotto deve spegnersi. Tale funzionalità è disponibile solo in modalità **MAN** e **AUTO**. Si imposta nel seguente modo: dalla regolazione della **VENTILAZIONE** (pressione tasto D - vedi paragrafo precedente), si preme nuovamente il tasto **D** e si entra nella regolazione dello **SLEEP**.
Mediante il tasto **C** si regola l'orario di spegnimento a step di 10 minuti. Confermando con **D** o **E** si torna alla visualizzazione di base, in cui rimane comunque visibile l'ora di spegnimento dal sleep. Per disabilitare lo **SLEEP** basta entrare in regolazione, abbassare l'orario fino alla comparsa dei trattini e confermare.

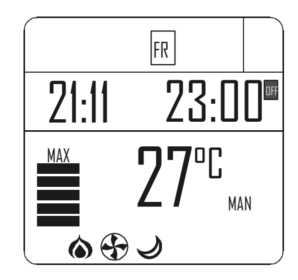


ABBILDUNG 7

TIMER-EINSTELLUNGEN

ANZEIGE DER ZEITINTERVALLE DER TIMER-FUNKTION

In der Betriebsart **TIMER** braucht zum Anzeigen der Zeitintervalle nur 2 s lang Taste **D** gedrückt zu werden. Mit Taste **C** kann frei durch die 6 Zeitintervalle gescrollt werden, um schnell alle gespeicherten Einstellungen zu kontrollieren. Durch Drücken der Tasten **D** oder **A** erfolgt die Rückkehr zur Grundanzeige.

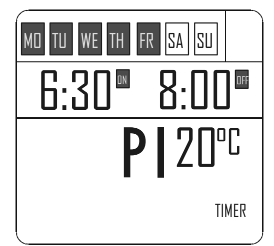


ABBILDUNG 8

BEARBEITEN DER ZEITINTERVALLE DER TIMER-FUNKTION

Um ein Zeitintervall zu bearbeiten, dieses wie im vorigen Abschnitt beschrieben anzeigen lassen und kurz Taste **E** drücken.
Der erste einstellbare Parameter, d. h. die Raumtemperatur, beginnt zu blinken. Taste **C** drücken, um den Wert zu ändern und Taste **E**, um zu bestätigen und zur Einstellung des nächsten Parameters zu gehen. Die für ein Zeitintervall einstellbaren Parameter erscheinen in der Reihenfolge:

- Raumtemperatur. Einstellbar zwischen 5°C und 35°C. Unter 5°C bzw. über 35°C erscheinen 2 Striche "--", werden diese bestätigt, wird das Programm deaktiviert (das somit das Gerät nicht einschaltet).
- Einschaltzeit. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 min (von 00:00 bis 23:50).
- Ausschaltzeit. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 min (von 00:10 bis 24:00).
- Wochentage, an denen das Programm aktiv ist. Montag (MO) beginnt zu blinken, und danach die anderen Wochentage. Mit Taste C kann der Tag aktiviert/deaktiviert werden. Die aktivierten Tage werden auf dunklem Grund angezeigt. Nachdem auch der Sonntag (SU) eingestellt wurde, wird durch Drücken von Taste E der Bearbeitungsmodus verlassen und es werden wieder die Zeitintervalle angezeigt.

Durch Drücken von Taste **D** kann der Zeitintervall-Bearbeitungsmodus jederzeit verlassen werden, wobei alle bis dahin mit Taste E bestätigten Änderungen gespeichert werden; es erfolgt die Rückkehr zur Anzeige der Zeitintervalle.
Wird hingegen Taste **A** gedrückt (oder indem das Bedienfeld 30 s lang unbenutzt bleibt), erfolgt die direkte Rückkehr zur Grundanzeige, wobei alle bis dahin mit Taste **E** bestätigten Änderungen gespeichert werden.

AKTIVIERUNG DER ZEITINTERVALLE VON TIMER/ECO

In der Betriebsart **ECO** können 6 einstellbare Zeitintervalle zum Ein-/Ausschalten aktiviert werden (**E1 – E6**): Wird Taste **D** 2 s lang gedrückt, erscheint die Funktion zur Aktivierung/Deaktivierung der **TIMER**-Funktion. Wird die Option **ON** bestätigt, wird der Modus zur Anzeige/Bearbeitung der 6 Zeitintervalle der Funktion **TIMER-ECO** aufgerufen, der genauso funktioniert wie oben für die Funktion **TIMER** beschrieben. Wird die Option OFF bestätigt, wird der **TIMER** deaktiviert und das Gerät arbeitet erneut in der Betriebsart **ECO** ohne aktive Zeitintervalle.

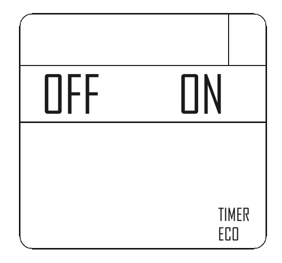
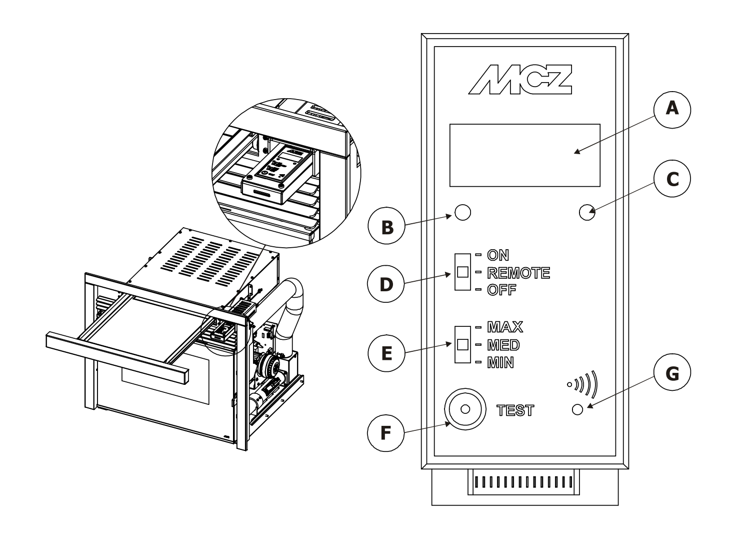


ABBILDUNG 9

5-NOT-BEDIENTAFEL

NOT-BEDIENTAFEL

An der Seite des Geräts befindet sich die sog. Not-Bedientafel, mit der bei Betriebsstörungen Diagnose-Funktionen ausgeführt und das Gerät bei Ausfall der Fernbedienung bedient werden kann.



LEGENDE

A	Dreistelliges Display, auf dem eine Reihe von Informationen zum Gerät sowie gegebenenfalls der Kenncode einer Betriebsstörung angezeigt werden.
B	**GRÜNE** LED, die anzeigt: • AUS= Gerät ausgeschaltet. • BLINKEND= Gerät in Zündphase. • DAUERLICHT= Gerät in Betrieb.
C	**ROTE** LED, die anzeigt: • AUS= Gerät eingeschaltet. • LANGSAM BLINKEND= Gerät in Abschaltphase. • SCHNELL BLINKEND= Gerät in Alarmzustand (die ersten 10 Minuten lang zusammen mit einem Warnton). • DAUERLICHT= Gerät ausgeschaltet.
D	Drei-Positionen-Schalter für die Funktionen: • OFF= Gerät ohne Fernbedienung manuell abgeschaltet. • REMOTE= Gerät **ausschließlich** über Fernbedienung bedienbar. • ON= Gerät ohne Fernbedienung manuell eingeschaltet.
E	Drei-Positionen-Schalter für die Wahl der Leistung: • MIN= Betrieb des Geräts mit MINIMAL-Leistung ohne Fernbedienung und mit Schalter 4 auf ON. • MED= Betrieb des Geräts mit MITTLERER Leistung ohne Fernbedienung und mit Schalter 4 auf ON. • MAX= Betrieb des Geräts mit MAXIMAL-Leistung ohne Fernbedienung und mit Schalter 4 auf ON F Taste für Diagnostik-Funktionen zum Betriebszu-stand des Geräts.
F	Taste für Diagnostik-Funktionen zum Betriebszustand des Geräts.
G	Taste zum Aufbau der Kommunikation zwischen Gerät und neuer Fernbedienung.



DAMIT DAS GERÄT MIT DER FERNBEDIENUNG FUNKTIONIERT, MUSS SCHALTER “D” AUF “REMOTE” GESTELLT SEIN.

5-NOT-BEDIENTAFEL

EIN-/AUSSCHALTEN ÜBER NOT-BEDIENTAFEL

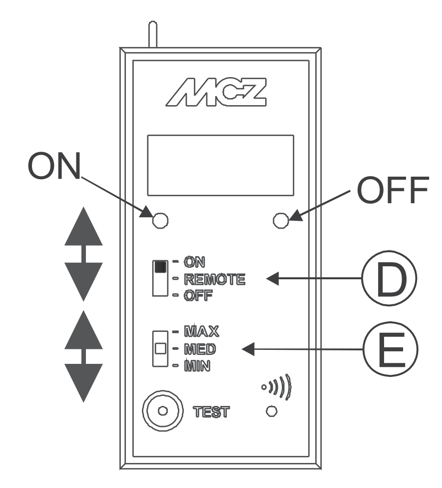
Falls die Fernbedienung defekt ist oder die Batterien leer sind, kann das Gerät in provisorischem Betrieb mithilfe der hinteren Not-Bedientafel bedient werden.

In dieser Konfiguration kann das Gerät nur in Betriebsart Manuell arbeiten, mit der Möglichkeit zur Wahl einer von 3 Leistungsstufen.

- **EINSCHALTEN DES GERÄTS OHNE FERNBEDIENUNG**
  Um das Gerät einzuschalten, Schalter "**D**" auf **ON** stellen. Beim Einschalten erlischt die ROTE LED, die GRÜNE LED beginnt zu blinken, bis die Anfahrphase abgeschlossen ist; in Normalbetrieb leuchtet die GRÜNE LED konstant.
- **WAHL DER LEISTUNG OHNE FERNBEDIENUNG**
  Es stehen die drei Heizleistungen **MIN-MED-MAX** zur Wahl (Schalter "**E**"):
  Die **MINIMAL**-Leistung entspricht der 1. Leistungsstufe.
  Die **MITTLERE** Leistung entspricht der 3. Leistungsstufe.
  Die **MAXIMAL**-Leistung entspricht der 5. Leistungsstufe.
- **ABSCHALTEN DES GERÄTS OHNE FERNBEDIENUNG**
  Um das Gerät auszuschalten, Schalter "**D**" auf **OFF** stellen.



Wenn die Fernbedienung wieder betriebsbereit ist, muss Schalter "D" wieder auf "REMOTE" gestellt werden, sonst ignoriert das Gerät die Signale der Fernbedienung.

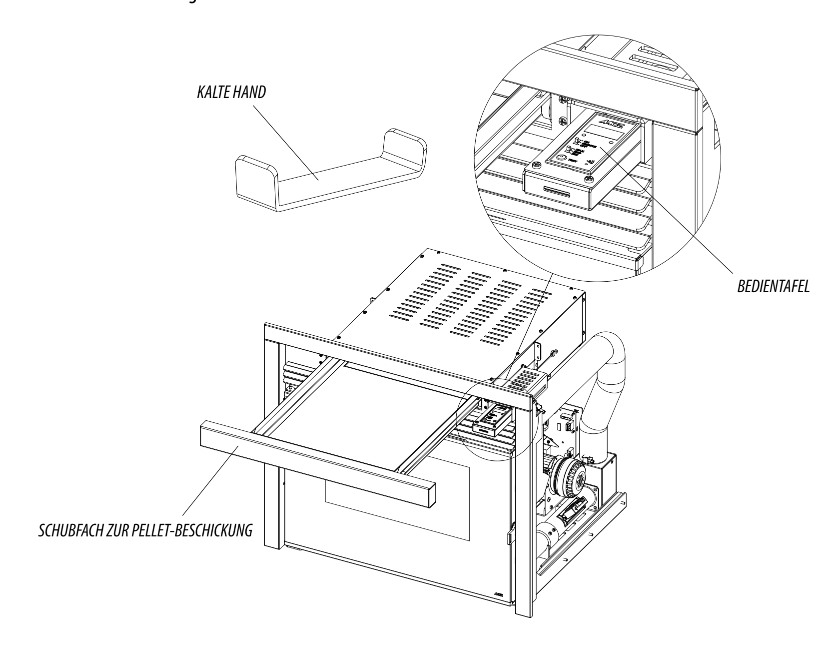


5-NOT-BEDIENTAFEL

WO SICH DIE BEDIENTAFEL BEFINDET

Die Bedientafel befindet sich neben dem Schubfach zur Pellet-Beschickung und ist folgendermaßen erreichbar.

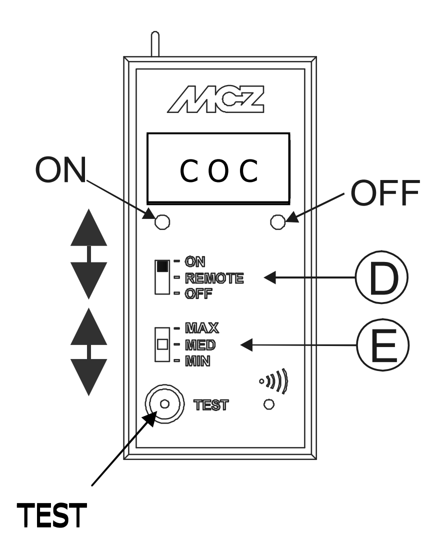
- Schubfach zur Pellet-Beschickung öffnen.
- Oben rechts ist ein Fach zu sehen, aus dem mithilfe der (mitgelieferten) Kalten Hand der Schlitten der Bedientafel herausgezogen werden kann.
- Nach Benutzung die Türen wieder schließen.



5-NOT-BEDIENTAFEL

SCHNECKE LADEN

Mit dieser Funktion, die nur bei ausgeschaltetem Gerät aktiviert werden kann, können die Pellets in das Beschickungssystem (Förderschnecke) geladen werden; sie kann immer dann verwendet werden, wenn sich dieses durch Verbrauch der Pellets im Behälter leert (siehe Alarm A02). So können Fehlzündungen (Alarm A01) vermieden werden, die eben auf die Entleerung des Behälters zurückzuführen sind. Um die Funktion SCHNECKE LADEN bei ausgeschaltetem Gerät zu aktivieren, an der Not-Bedientafel Schalter "**D**" auf OFF stellen und dreimal hintereinander die Taste **TEST** auf derselben Bedientafel drücken. Einige Sekunden warten und auf dem Display blinkt die Anzeige SCHNECKE. Wenn die Pellets beginnen, in die Brennschale zu rutschen, erneut die Taste TEST drücken, um die Funktion SCHNECKE LADEN zu beenden und das Gerät anzuzünden.



6-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER
Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

SICHERHEITSTHERMOSTAT DES PELLET-BEHÄLTERS
Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Geräts sofort abgeschaltet, und um es wieder zu starten, muss abgewartet werden, dass es abgekühlt ist. Zur Rückstellung muss Schalter "D" auf "Off" stehen.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT
Das Gerät ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich an der Stromanschlussplatte an der Rückseite des Geräts befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

AUSFALL RAUCHGASGEBLÄSE
Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird ein Alarm angezeigt.

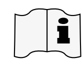
AUSFALL GETRIEBEMOTOR
Wenn der Getriebemotor ausfällt, bleibt das Gerät solange in Betrieb, bis es die minimale Abkühlstufe erreicht.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL
Wenn es während des Betriebs zu einem Stromausfall kommt, geht das Gerät nach Rückkehr der Stromversorgung in den Abkühlzustand und schaltet sich dann automatisch wieder ein.

FEHLZÜNDUNG
Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht das Gerät in den Alarmzustand.



DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN.



Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

6-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

ALARMMELDUNGEN

Wenn eine Betriebsstörung aufgetreten ist, geht das Gerät in die Abschaltphase wegen Alarm und informiert den Benutzer über den aufgetretenen Defekt mittels eines 3-stelligen Codes, der auf der Not-Bedientafel angezeigt wird.
Der Alarm wird permanent durch den entsprechenden dreistelligen Code angezeigt, durch das Blinken einer roten Leuchte auf der Not-Bedientafel, sowie, für die ersten 10 Minuten des Alarms, durch einen periodischen Warnton. Um den Alarmzustand zu beenden und den normalen Betriebszustand des Geräts wiederherzustellen, sind die Anweisungen in den beiden folgenden Abschnitten zu beachten.
Die folgende Tabelle enthält die Alarme, die am Gerät angezeigt werden können, zusammen mit dem Code, der auf der Not-Bedientafel erscheint, und Hinweisen zur Lösung des Problems.

DISPLAYANZEIGE	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A01	Fehlzündung.	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist; sie darf keine deutlichen Verkrustungen unverbrannter Pellets aufweisen. Prüfen, ob sich die Zündkerze erwärmt.
A02	Anomales Erlöschen des Feuers.	Kann durch Brennstoffmangel (leerer Behälter) verursacht werden.
A03	Die Temperatur im Pelletbehälter liegt über der Sicherheitsgrenze. Überhitzung des Geräts durch ungenügende Wärmeabführung.	Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung oder weil die Lüftungsventilatoren defekt sind. Wenn das Gerät ausreichend abgekühlt ist, Taste B auf der Bedientafel oder OFF auf der Fernbedienung drücken, um Alarm A03 zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
A04	Die Rauchgastemperatur hat die festgelegten Sicherheitsgrenzwerte überschritten.	Das Gerät schaltet sich automatisch ab. Gerät einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten. Rauchgasabzug kontrollieren und Art der verwendeten Pellets überprüfen.
A05	Schornsteinverstopfung/Wind/Tür offen.	Rauchgasleitung und Schließen der Tür überprüfen.
A06	Der Rauchgasabzug kann die für die Verbrennung notwendige Primärluft nicht garantieren.	Ungenügender Schornsteinzug oder Verstopfung der Brennschale. Prüfen, ob die Brennschale durch Verkrustungen verstopft ist, und gegebenenfalls reinigen. Rauchgasleitung und Lufteinlass kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
A08	Rauchgasgebläse defekt.	Kontrollieren, ob der Raum des Rauchgasgebläses sauber ist, oder ob es durch Schmutz blockiert wird. Wenn das nicht ausreicht, ist das Rauchgasgebläse defekt. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A09	Am Rauchgasfühler liegt eine Störung vor und er misst die Temperatur der Rauchgase nicht mehr korrekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.

A10	Die Zündkerze ist defekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A11	Defekt der Pelletbeschickung.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A12	Die Fernbedienung befindet sich seit über 3 Stunden außerhalb der Empfangsreichweite des Geräts (oder ihre Batterien sind leer). HINWEIS: Nur in diesem Fall wird das Gerät nicht wegen Alarm abgeschaltet, sondern arbeitet weiter in der Betriebsart, die ihm durch die Fernbedienung mit dem zuletzt gesendeten Befehl vorgegeben wurde.	Fernbedienung wieder in den Empfangsradius des Geräts bringen (bzw. die Batterien der Fernbedienung auswechseln, falls sie leer sind). Sobald das Gerät erneut ein Signal von der Fernbedienung empfängt, verschwinden die Alarmmeldungen. Eine einfache Art, die Übertragung zum Gerät zu erzwingen, ist das Drücken von Taste 4 (mit der die Betriebsart von Manuell zu Automatik und umgekehrt geändert wird).
A13	Allgemeine Störung am elektronischen Steuergerät.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A14	Störung am Luftvolumenstromsensor.	Dieser Alarm ist nicht sperrend, es erscheint nur eine Hinweismeldung. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
SEr	Hinweis auf planmäßige Wartung.	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht, zur Ausführung ist ein spezialisierter Techniker des Herstellers zu verständigen.

BEENDEN DES ALARMZUSTANDES

Falls ein Alarm ausgelöst wurde, ist zur Wiederherstellung des normalen Betriebs des Geräts wie folgt vorzugehen:

- Schalter D der Not-Bedientafel einige Sekunden auf OFF stellen, bis der 3-stellige Kenncode des Alarmtyps verschwindet. Mit dem folgenden Schritt werden auch das Blinken der roten LED und der Warnton des Alarms beendet.
- Schalter D wieder auf REMOTE stellen, um den Betrieb des Geräts wieder über die Fernbedienung steuern zu können.
- Fernbedienung aus- und gegebenenfalls wieder einschalten, wenn das Gerät erneut gestartet werden soll.



Nur bei Auslösung der Störung A12 (Kommunikationsausfall zwischen Fernbedienung und Gerät) bleibt das Gerät entsprechend der zuletzt eingestellten Betriebsart normal eingeschaltet und verlässt den Alarmzustand, sobald es wieder ein Signal von der Fernbedienung empfängt.

6-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

BLOCKIERUNG DES GERÄTS

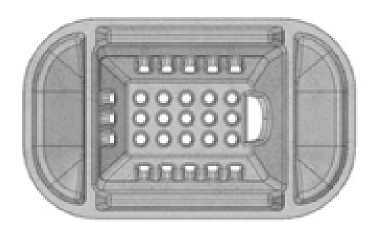
Folgende Ursachen können zur mechanischen Blockierung des Geräts führen:

- Überhitzung des Geräts (“A03“).
- Überhitzung der Rauchgase (“A04“).
- Während des Betriebs des Geräts ist es zu einem unkontrollierten Eindringen von Luft in die Brennkammer oder einer Verstopfung des Schornsteins gekommen (“A05“).

VORGEHENSWEISE:

Wenn die Meldung “**A03**“ erscheint: Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung oder weil die Lüftungsventilatoren defekt sind.
Wenn das Gerät ausreichend abgekühlt ist, Taste B auf der Bedientafel drücken, um Alarm A03 zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
Wenn der Alarm “**A04**“ erscheint, wird das Gerät automatisch abgeschaltet; einige Minuten abkühlen lassen und dann wieder einschalten. Alarm zurückzusetzen und wieder einschalten.
Wenn der Alarm “**A05**“ erscheint, war die Tür der Brennkammer zu lange geöffnet oder es ist eine beträchtliche Luftmenge eingedrungen (z. B. weil die Inspektionsöffnung des Rauchgasgebläses offen gelassen wurde). Wenn diese Faktoren nicht in Betracht kommen, Rauchgasleitung und Schornstein kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
Erst nachdem die Ursache der Blockierung dauerhaft beseitigt wurde, darf eine erneute Zündung vorgenommen werden.

7-REINIGUNG UND WARTUNG



BEISPIEL SAUBERE BRENNSCHALE



BEISPIEL VERSCHMUTZTE BRENNSCHALE



ACHTUNG!
Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen.
Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn der Kamineinsatz mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.

TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

VOR JEDER ZÜNDUNG

Brennschale von Asche und gegebenenfalls Verkrustungen reinigen, die die Luftlöcher verstopfen könnten.
Wenn die Pellets im Behälter aufgebraucht sind, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen leeren.

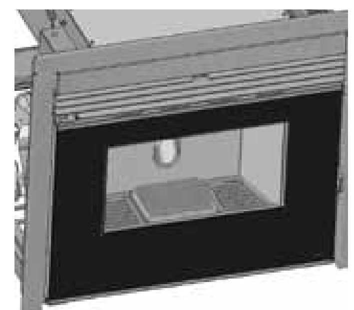


BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESETZTE UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTS GEWÄHRLEISTEN KANN.

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

KONTROLLE ALLE 2 - 3 TAGE

Aschenkasten entleeren und reinigen, Vorsicht bei heißer Asche!
Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, Teile einer gewissen Größe aufzusaugen. Die Reinigungshäufigkeit ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. **Dabei sollten 2 oder 3 Tage jedoch nicht überschritten werden**.



REINIGUNG DES ASCHENFACHS

7-REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Keramikglasscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder, bei starker Verschmutzung, ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.



ACHTUNG!
Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER

AUSZIEHEN DES GERÄTS

Zur Wartung einiger Vorrichtungen und zur Reinigung einiger Teile muss ein Teil des Geräts aus seinem Sitz herausgezogen werden. Der bewegliche Teil ist auf Gleitschienen montiert, die ein leichtes Bewegen erlauben. Bevor er herausgezogen wird, muss der Blendrahmen gemäß den Anweisungen in dieser Anleitung entfernt werden, damit er während der Wartungsarbeiten nicht beschädigt wird. Zum Ausziehen des Geräts sind die beiden vorderen Schrauben im unteren Teil zu entfernen.
Danach kann der bewegliche Teil durch leichten Zug wie eine Schublade ausgezogen werden. Die Schienen haben Stopper, die den beweglichen Teil bei Maximalauszug blockieren.



ACHTUNG: DAS AUSZIEHEN DES GERÄTS DARF NUR IN ABGEKÜHLTEM ZUSTAND UND NACH ABSCHALTUNG DER STROMVERSORGUNG ERFOLGEN.
Nachdem der bewegliche Teil wieder eingeschoben wurde, müssen die vorher entfernten Schrauben wieder ganz eingeschraubt werden. Andernfalls könnte das Gerät wegen fehlender Spannung nicht funktionieren oder es könnte zu Rußfreisetzung kommen.

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS

Am Ende der Wintersaison muss der Raum gereinigt werden, der von den Rauchabgasen durchströmt wird.

Diese Reinigung ist unbedingt erforderlich, damit alle Verbrennungsrückstände leicht entfernt werden können, andernfalls würden sie sich mit der Zeit durch Feuchtigkeit verhärten und nur noch schwer zu entfernen sein.



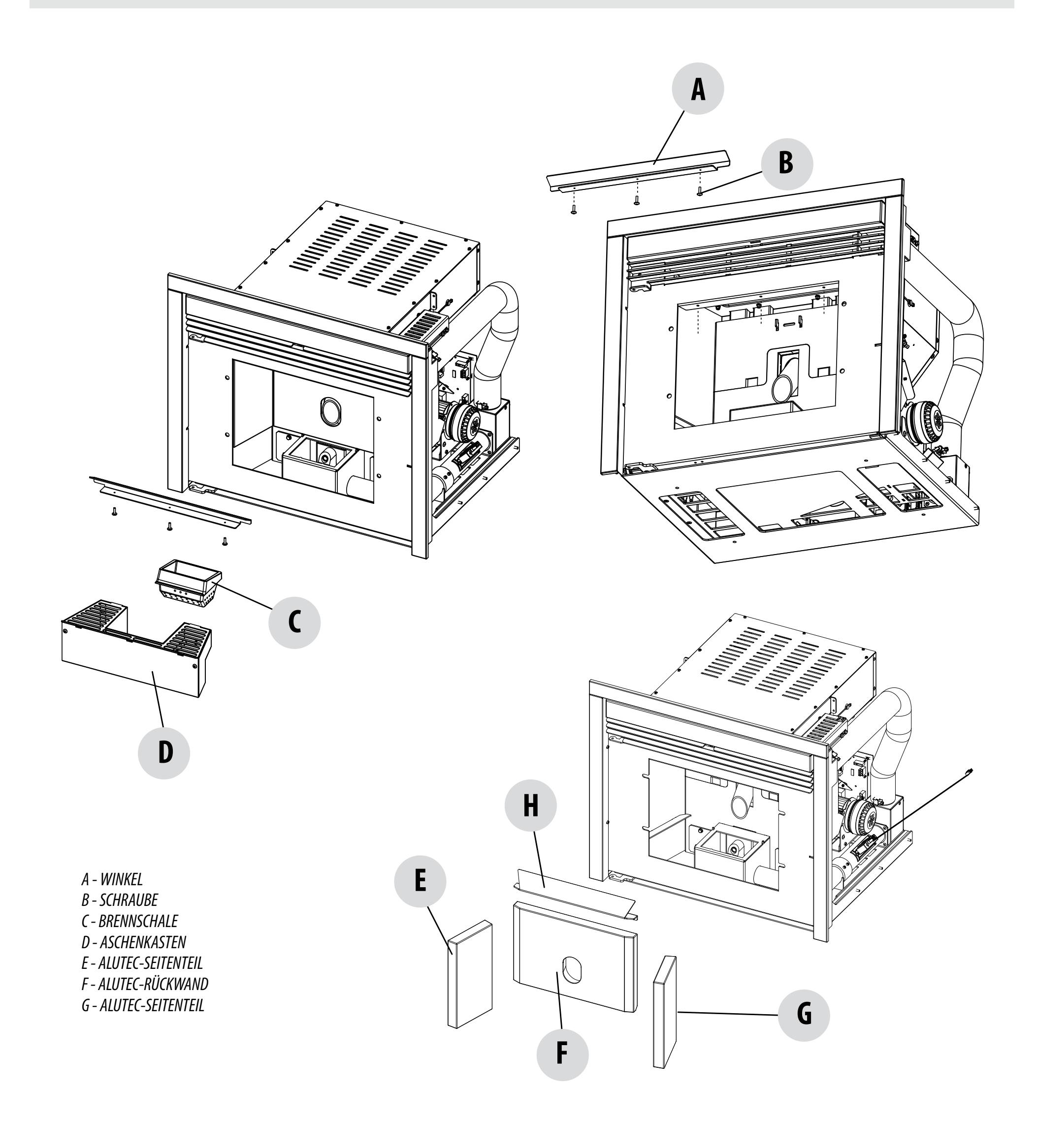
Gegebenenfalls ist die Reinigung häufiger durchzuführen.



Bei der Reinigung des Geräts sollte der Raum ausreichend belüftet werden.

Wenn das Gerät kalt ist, Brennkammertür öffnen und sowohl Aschenkasten **„D“** als auch Brennschale **„C“** herausnehmen. Danach die drei Schrauben **„B“** herausdrehen, die sich gleich oberhalb der Brennkammeröffnung befinden, und die Befestigungsleiste **„A“** entfernen, mit der die inneren feuerfesten Platten aus Alutec gehalten werden.
Vorsichtig die Seitenwände **„E“** entfernen, und danach die Rückwand **„F“** mit der Leiste **„H“**, die diese festhält.

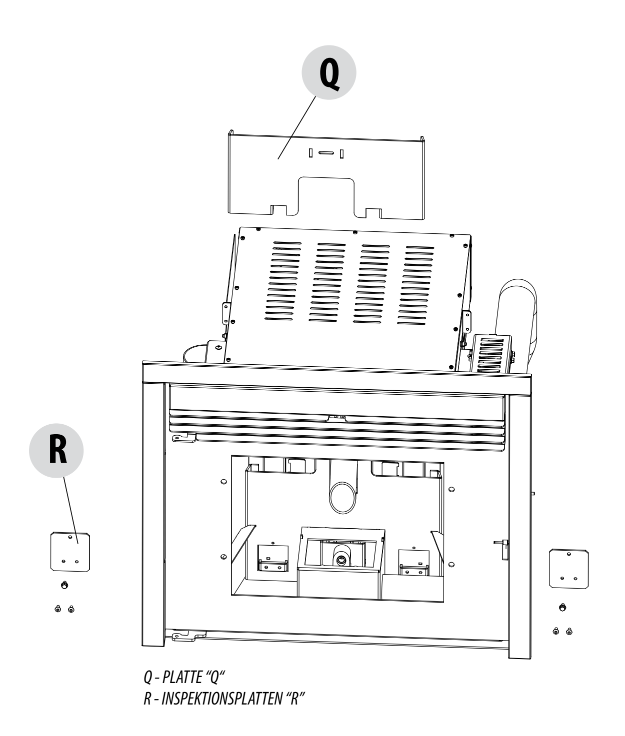
7-REINIGUNG UND WARTUNG



Die feuerfesten Platten sind vorsichtig zu behandeln, da sie zerbrechlich sind. Bis zum Wiedereinbau sind sie an einem sicheren Ort zu verwahren.

7-REINIGUNG UND WARTUNG

Danach die obere Platte "**Q**" entfernen.Um diese herauszuziehen muss sie zuerst angehoben und dann leicht nach unten geneigt werden. Mit einem steifen Stab oder einer Flaschenbürste die Asche von den Feuerraumwänden unter der soeben entfernten Platte "**Q**" abkratzen, so dass sie in den Bereich darunter fällt, in dem die Inspektionsöffnungen angeordnet sind (unter den Platten "**R**").



Q - PLATTE "Q"
R - INSPEKTIONSPLATTEN "R"

Bolzen herausdrehen und Inspektionsplatten "**R**" abnehmen, die sich unter dem Aschenkasten befinden, und mit der Düse des Staubsaugers die gesamte Asche und den Ruß entfernen, die sich im Wärmetauscher angesammelt haben, gegebenenfalls wieder mithilfe der Bürste und der Düse.
Dann alles wieder zusammenbauen, indem die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt werden.

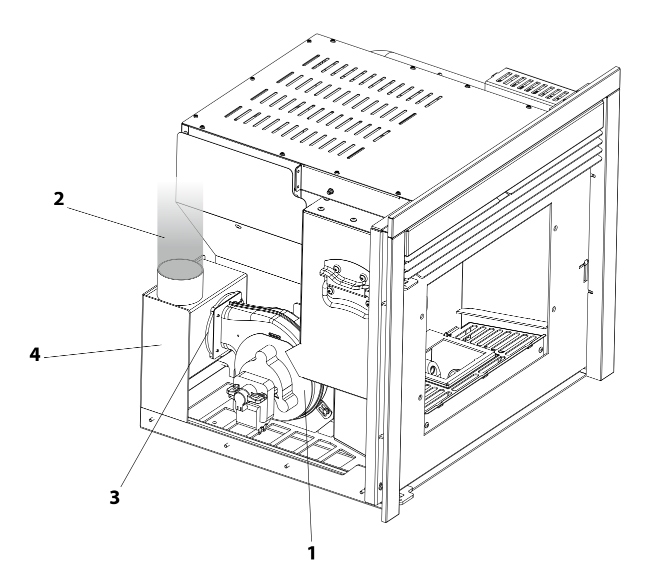
7-REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG VON RAUCHGASLEITUNG UND -ANSCHLUSS

Wenn das Gerät ausgezogen ist, ist an der linken Seite das Rauchgasgebläse (1) für Reinigung und Wartung zugänglich. Zur Ausführung dieser Wartung muss das Rauchgasgebläse natürlich ausgebaut werden.
Am Auslass des Gebläses ist außerdem eine Dichtung (3) angebracht, die die Dichtigkeit mit dem Rauchgasanschluss (2) gewährleistet. Der Zustand dieser Dichtung ist stets zu kontrollieren, ggf. ist sie auszutauschen. Die Dichtung kann auch mit einer Schraube eingestellt werden. Wenn die Schraube gelöst wird, kann der Druck auf das Anschlussstück erhöht oder verringert werden.
Im hinteren/seitlichen Bereich des Geräts, am Auslass des Gebläses, befindet sich der Rauchgasanschluss mit seinem Aschenfach (4). Auch dieses Fach ist mit einem Staubsauger zu reinigen, dazu kann die Düse durch die Anschlussöffnung für das Gebläse eingeführt werden.
Danach ist die Rauchgasabzugsanlage zu reinigen, insbesondere nahe den Anschlüssen, der Bögen, sowie gegebenenfalls die horizontalen Abschnitte. Informationen zur Reinigung des Schornsteins erteilen die zuständigen Schornsteinfeger.



ACHTUNG: wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Geräts und der Art der Installation zu bestimmen.



WEITERE KONTROLLEN

Alle Dichtungen an den zu wartenden Bauteilen (Rauchgasgebläse, Inspektionsabschnitte usw.) müssen ersetzt werden, wenn diese für die Wartung ausgebaut werden. Dichtigkeit der Dichtungen an der Brennkammertür prüfen und gegebenenfalls den autorisierten Kundendienst mit dem Austausch beauftragen.

Der Hersteller empfiehlt, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten ausführt, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile.

7-REINIGUNG UND WARTUNG

AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch, komplett zu leeren.

Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden.

KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE



ACHTUNG!

Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich der Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), die eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

TEILE/ZEIT	TÄGLICH	2-3 TAGE	30 TAGE	90 TAGE	1 JAHR
Brennschale	•				
Aschenfach		•			
Aschenkasten		•			
Glasscheibe		•			
Wärmetauscher komplett					•
Rauchgasleitung			•		
Türdichtung					•
Batterie f. Fernbedienung (wenn vorhanden / optional)					•

8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN



ACHTUNG:
Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Gerät und gezogenem Netzstecker erfolgen.
Wenn das Gerät NICHT wie in der vorliegenden Anleitung angegeben benutzt wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für gegebenenfalls entstehende Personen- oder Sachschäden ab.
Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.***
- ***Gerät an eine funktionsfähige Rauchgasabzugsanlage anschließen.***
- ***Prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.***

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und von Hand die Schnecke von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt.	*Getriebemotor ersetzen.*
	Elektronische Steuerung defekt.	*Elektronik ersetzen.*
Das Feuer geht aus oder das Gerät schaltet sich automatisch ab.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung.
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Gerät abkühlen lassen, Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und das Gerät erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, technischen Kundendienst verständigen.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	*Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.*
	Ungeeignete Pellets.	Pellets mit einer Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlenen wird, ersetzen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung.	*Brennstoffzufuhr vom technischen Kundendienst überprüfen lassen.*
	Brennkammer verschmutzt.	Brennkammer entsprechend der Gebrauchsanweisung reinigen.
	Abzug verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse.	*Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
	Alarm wegen Schornsteinverstopfung ausgelöst.	*Rauchgasleitung auf Verstopfung prüfen.*

8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

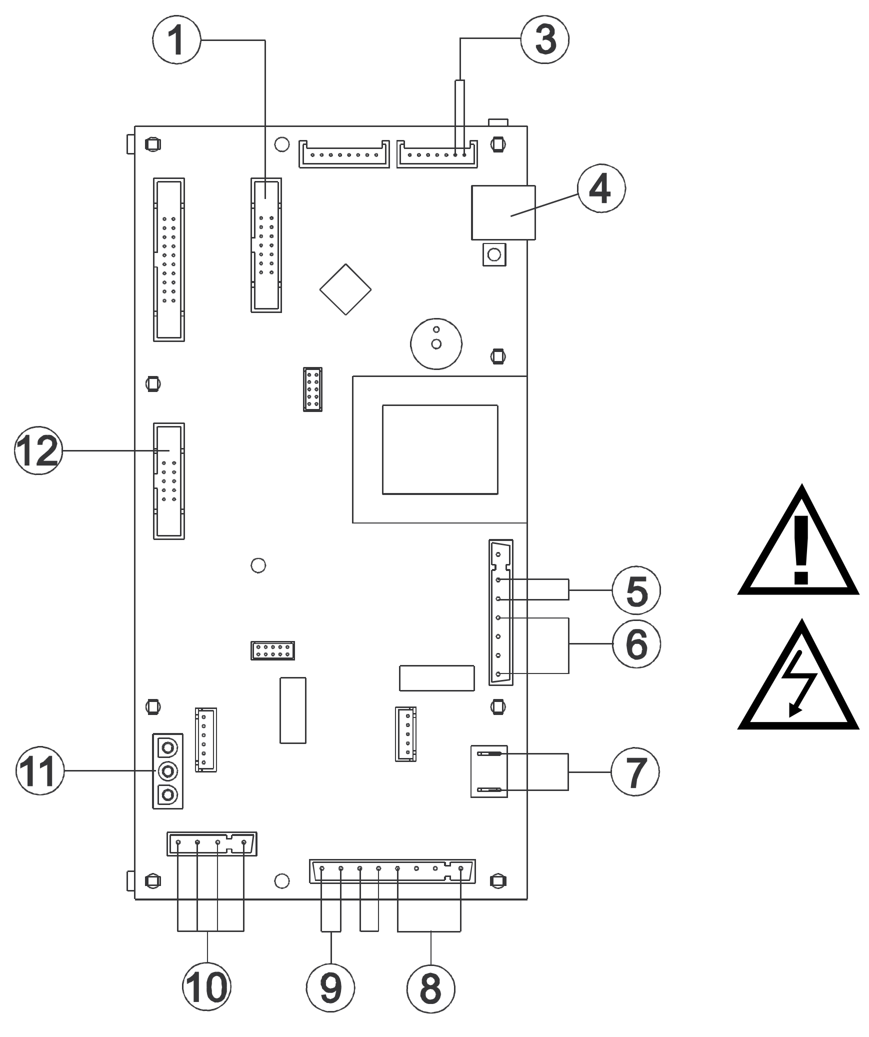
STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Das Gerät funktioniert einige Minuten und schaltet sich dann ab.	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Zeitweiliger Stromausfall.	Automatischen Neustart abwarten.
	Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört .	*Fühler prüfen und ersetzen.*
	Zündkerze defekt.	*Zündkerze prüfen und gegebenenfalls austauschen.*
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür verschmutzt und die Flamme ist schwach.	Ungenügend Verbrennungsluft.	Sicherstellen, dass der Raum eine Zuluftöffnung hat und dass diese frei ist. Sicherstellen, dass der Verbrennungsluftfilter am Rohr Ø 5 cm für den Lufteintritt nicht verstopft ist. Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Zustand der Türdichtungen prüfen.
	Pellets feucht oder ungeeignet.	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt.	*Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.	Das Gerät wird nicht mit Spannung versorgt.	Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Der Motor ist defekt.	*Netzspannung und Schutzsicherung kontrollieren.*
	Die Hauptplatine ist defekt.	*Elektronik ersetzen.*
	Die Bedientafel ist defekt.	*Bedientafel ersetzen.*
Das Konvektionsgebläse läuft ständig.	Fühler der Temperaturkontrolle defekt oder gestört.	*Funktionstüchtigkeit des Fühlers überprüfen und diesen gegebenenfalls austauschen.*
	Gebläse defekt.	*Funktionstüchtigkeit des Motors überprüfen und diesen gegebenenfalls austauschen.*
Die Fernbedienung funktioniert nicht.	Batterie der Fernbedienung leer.	Batterien austauschen.
	Fernbedienung defekt.	Fernbedienung austauschen.

8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Im Automatikbetrieb arbeitet das Gerät immer mit Höchstleistung.	Raumthermostat steht auf höchster Leistungsstufe.	Temperatur des Thermostaten neu einstellen.
	Temperaturfühler gestört.	*Bedientafel überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.*
	Bedientafel defekt oder gestört.	*Fühler überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
	Thermostat auf Minimum eingestellt.	Temperatur des Thermostaten neu einstellen.
Das Gerät startet nicht.	Stromausfall.	Überprüfen, ob der Stecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf Position "I" steht.
	Pelletfühler blockiert.	Abkühlung des Pelletbehälters oder Wassertanks abwarten und Gerät wieder einschalten.
	Sicherung durchgebrannt.	Sicherung austauschen.
	Rauchabzug oder Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasabzug und/oder Rauchgasleitung reinigen.
	Alarm ausgelöst.	Prüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Sauberkeit der Brennschale kontrollieren.	Brennschale gegebenenfalls von Verkrustungen bzw. unverbrannten Pelletrückständen reinigen.
	Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist.	Brennschale wieder richtig einsetzen.
	Kontrollieren, ob die Zündkerze sich erwärmt.	Prüfen und gegebenenfalls austauschen.

9-SCHALTPLÄNE

ZEICHENERKLÄRUNG VERDRAHTUNG HAUPTPLATINE



1. NOT-BEDIENTAFEL
3. RAUCHGAS-FÜHLER
4. MODEM-ANSCHLUSS
5. SCHALTER
6. ZÜNDKERZE
7. RAUCHGASGEBLÄSE
8. GETRIEBEMOTOR
9. KONTAKTTHERMOSTAT
10. LUFTGEBLÄSE
11. BETRIEBSKONTROLLE RAUCHGASGEBLÄSE
12. LUFTMENGENSENSOR

N.B. Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.



MCZ GROUP S.p.A.
Via La Croce n°8
33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY
Telefon: 0434/599599 r.a.
Fax: 0434/599598
Internet: www.mcz.it
E-mail: mcz@mcz.it

Für weitere technische Informationen und Hinweise
zu Installation und Betrieb steht Ihnen unser
TECHNISCHER KUNDENDIENST zur Verfügung.
Montags bis freitags
von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr

8901224400 REV. 0 08/05/2012